



Leitfaden zu Bau- und Montagearbeiten in Polen

Was bei der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung durch Handwerksbetriebe zu beachten ist



Informationsbroschüre der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg Außenwirtschaftsberatung

Inhaltsverzeichnis

I	Voraussetzungen zur Erbringung von Dienstleistungen	3
1.	Grundlagen zur grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung in reglementierten Berufen ...	4
2.	Anerkennung der Berufsqualifikationen	5
3.	Dienstleistungsanzeige	9
4.	Mitarbeiterentsendung	15
5.	Dokumentationspflicht auf der Baustelle	17
6.	Wichtige Hinweise	18
7.	Subunternehmen	19
8.	Firmensitz und Gründung	19
II	Steuern	20
1.	Mehrwertsteuer/Umsatzsteuer	20
2.	Handwerksleistungen – einschließlich der Lieferung mit Montage	21
3.	Umsatzsteuerregistrierung in Polen	22
III	Beauftragung von polnischen Subunternehmen – was sollte man wissen?	23
IV	Handwerksleistung am Beispiel	24
VI	Wichtige Internetadressen	27
	Anhang	27
I.	Dane usługodawcy	63
	Dane do kontaktu w państwie usługodawcy	63
	Dane do kontaktu w Rzeczypospolitej Polskiej ³⁾	63
II.	Oświadczenie o zamiarze świadczenia usługi transgranicznej na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej	

III. Information o posiadanej polisie ubezpieczeniowej lub innych środkach indywidualnego albo zbiorowego ubezpieczenia.....	65
IV. Wykaz dokumentów dołączonych do oświadczenia: ⁶⁾	68
Oświadczam, że informacje zawarte w niniejszym oświadczeniu są prawdziwe.....	69

Stand: November 2023

Die nachfolgenden Erläuterungen sind nur kurze Schlagworte, die Baudienstleistern bei der Vorbereitung auf eine Tätigkeit im Ausland als Checkliste dienen sollen. Sie ersetzen **nicht** die individuelle Beratung durch einen Experten.

Obwohl dieser Leitfaden mit aller gebotenen Sorgfalt erstellt wurde, kann die Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg keine Haftung für Korrektheit und Vollständigkeit der enthaltenen Informationen übernehmen.

Die Vervielfältigung dieser Broschüre – oder ihrer Teile – ist nicht gestattet.

Mitgliedsunternehmen der Handwerkskammern können sich mit ihren Fragen wenden an:

Hr. Jakub Plonski – Betriebsberater* | Außenwirtschaftsberater*

Tel: +49 335 56 19 132 | E-Mail: jakub.plonski@hwk-ff.de

*Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland; Zuwendungsgeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

I Voraussetzungen zur Erbringung von Dienstleistungen

Die Arbeitnehmerfreizügigkeit und Dienstleistungsfreiheit in der EU hat den Arbeitsmarkt für die ausländischen Arbeitskräfte aus EU-Ländern in Polen geöffnet. Seitdem steht der polnische Markt den deutschen Staatsbürgern uneingeschränkt zur Verfügung.

Rechtlich betrachtend haben die EU–ausländischen Arbeitskräfte die gleichen Marktzugangsbedingungen wie in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Trotzdem wird empfohlen, sich vor dem Abschluss von Dienstleistungs- und Werksverträgen mit einigen rechtlichen Aspekten auseinanderzusetzen.

EU-Bürger dürfen in die Republik Polen einreisen und ausreisen aufgrund eines gültigen Personalausweises bzw. Reisepasses oder eines anderen Identitätsdokumentes, welches ihre Staatsangehörigkeit bestimmt (Art. 9 des Gesetzes vom 14. Juli 2006 über die Einreise der EU-Bürger samt ihren Familienangehörigen in die Republik Polen).

Gemäß der Verordnung des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik vom 17.01.2007 haben die Bürger der EU-Länder und der EFTA-Länder einen unbeschränkten Zugang zum Arbeitsmarkt in Polen. Sie benötigen keine Arbeitsgenehmigung mehr. Deutsche Arbeitnehmer können genehmigungsfrei in Polen

arbeiten (Gesetz über Beschäftigungsförderung und Einrichtungen des Arbeitsmarktes / Ustawa o promocji zatrudnienia i instytucjach rynku pracy).

Bei Unionsbürgern (UE, EFTA):

Bei einem Aufenthalt von länger als 3 Monaten muss man sich beim regional zuständigen Woiwodschaftsamt (Urząd Wojewódzki) melden. Eine Liste der Woiwodschaftsämter in Polen finden Sie hier:

<https://www.gov.pl/web/mswia/urzedy-wojewodskie>

Nach dem Schengen-Beitritt Polens am 21.12.2007 werden praktisch keine Kontrollen an der Grenze zu den EU-Ländern mehr durchgeführt. Aus diesem Grund genügt es, die Dauer des Aufenthaltes in Form einer einfachen Eigendeklaration zu melden.

Mehr Informationen zum Thema Lebens- und Arbeitsbedingungen in Polen finden Sie im EU-Kommission unter:

https://eures.europa.eu/living-and-working/living-and-working-conditions/living-and-working-conditions-poland_pl#warunki-%C5%BCycia

Diese Webseite ist mehrsprachig. Bitte die gewünschte Sprache oben in der Mitte der Webseite auswählen.

1. Grundlagen zur grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung in reglementierten Berufen

EU-Bürger, die einen Beruf oder Tätigkeit in einem anderen EU-Land ausüben, dürfen ihre Leistungen auf dem Hoheitsgebiet eines anderen Mitgliedstaates im Bereich des gleichen Berufes oder der gleichen Tätigkeit erbringen, ohne dass ihre Berufsqualifikationen besonders anzuerkennen wären.

Jedoch im Fall der Berufe, welche die öffentliche Gesundheit oder Sicherheit beeinflussen, kann die zuständige Behörde in Polen die Berufsqualifikationen des Leistungserbringers überprüfen (sog. Prior Check). Das Verzeichnis der Berufe, die die öffentliche Gesundheit oder die Sicherheit beeinflussen, befindet sich in der Verordnung des Ministerpräsidenten vom 30. März 2023 über die Liste der reglementierten Berufe und reglementierten Tätigkeiten, in deren Ausübung der Dienstleistungserbringer unmittelbare Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit oder Sicherheit hat, bei welchen man ein Verfahren zur Anerkennung der Berufsqualifikationen von Amts wegen einleiten kann. (Gesetzblatt Nr. 2023, Pos. 674).

Ein EU-Bürger, der seine Berufsqualifikationen in einem der EU-Länder erworben hat und nun vorhat, seinen Beruf in Polen auszuüben, sollte zunächst nachsehen, ob dieser Beruf sich auf der Liste der in Polen reglementierten Berufe befindet. Im Anhang, Anlage 0, finden Sie einen Auszug der reglementierten Berufe in Polen wie auch den direkten Link zu der aktuellen Fassung der Verordnung und der vollständigen Liste der reglementierten Berufen (in polnischer Sprache) finden Sie hier:

<https://isap.sejm.gov.pl/isap.nsf/download.xsp/WDU20230000674/O/D20230674.pdf> [PL]

Es gibt in Polen keine zentrale Stelle, die sich mit der Anerkennung der beruflichen Qualifikationen beschäftigt. Jedoch gibt es eine hilfreiche Webseite der Europäischen Kommission mit der Auflistung (in deutscher Sprache) aller in Polen reglementierter Berufe (aktuell 352 Berufe, Stand: Nov. 2023):

<https://ec.europa.eu/growth/tools-databases/regprof/professions/bycountry> [DE]

Diese Seite ist mehrsprachig. Bitte die gewünschte Sprache oben rechts wählen.

Reglementierte Berufe (auch regulierte Berufe genannt), sind jene Berufe, deren Ausübung vom Besitz bestimmter Qualifikationen abhängig gemacht wird. In Polen werden 352 Berufe reglementiert (auch Fachgebiete und Stellen). Ist ein Beruf nicht reglementiert, ist es nicht erforderlich die Berufsqualifikationen formell anerkennen zu lassen und über die Beschäftigung der jeweiligen Person entscheidet der Arbeitgeber selbst.

a) Regulierte Berufe

Wenn ein Beruf im „Aufnahmeland“ reguliert ist und im Herkunftsland nicht, dann muss der Dienstleistungserbringer nachweisen, dass er seinen Beruf im Herkunftsland mindestens 1 Jahr lang, innerhalb der letzten 10 Jahre, ausgeübt hat. Ein Beruf ist reguliert, wenn die Berufsausbildung mit detaillierten Vorschriften (zentral) reguliert ist.

Vor der erstmaligen Dienstleistungserbringung in Polen im regulierten Beruf soll der Dienstleistungserbringer beim zuständigen Organ, welches für die Anerkennung des jeweiligen Berufes verantwortlich ist, eine schriftliche Erklärung über die Absicht der Dienstleistungserbringung abgeben (mehr dazu finden Sie im Punkt 3. des Leitfadens - Dienstleistungsanzeige).

b) Berufe, welche die öffentliche Gesundheit oder die Sicherheit beeinflussen

Vor der erstmaligen Dienstleistungserbringung in Polen im Beruf, welcher die öffentliche Gesundheit oder die Sicherheit beeinflusst, und die fehlerhafte Ausübung dieses Berufes die Dienstleistungsnehmer ernsthaften Konsequenzen aussetzen könnte, soll der Dienstleistungserbringer beim zuständigen Organ, welches für die Anerkennung des jeweiligen Berufes verantwortlich ist, eine schriftliche Erklärung über die Absicht der Dienstleistungserbringung abgeben. Das zuständige Organ entscheidet dann über die Verfahrensart des Einzelfalles: Entweder wird diese Dienstleistung als vorübergehende Dienstleistungserbringung eingestuft und die Absichtserklärung ist ausreichend oder die Anerkennung der Berufsqualifikationen ist für die (auch) vorübergehende Tätigkeit notwendig und wird von Amts wegen eingeleitet (Prior Check). Eine große Rolle bei der Beurteilung spielen hier die Art der Dienstleistung, das Gefährdungsrisiko sowie die Dauer der Ausübung im Hoheitsgebiet Polens.

Innerhalb des ersten Monates nach der Abgabe der Meldung über die Absicht der Dienstleistungserbringung (samt der kompletten Dokumente – siehe Punkt 3), ist das zuständige Organ verpflichtet die Anerkennung in die Wege zu leiten oder eine Rückmeldung über Verzicht auf die Anerkennung zu übermitteln. In besonderen Fällen darf das zuständige Organ die Frist der Rückmeldung bis zu zwei Monate verlängern.

2. Anerkennung der Berufsqualifikationen

EU-Bürger, die in Polen selbstständige technische Funktionen im Baugewerbe ausüben wollen, wie z. B. Architekten, Bauleiter, Bauingenieure, müssen ihre Qualifikationen zuerst in Polen anerkennen lassen.

Auch im handwerklichen Bereich ist die Anerkennung der Berufsqualifikationen von Bedeutung. Hier der direkter Link zu der aktuellen Fassung (in polnischer Sprache) der Verordnung des Ministers für Investitionen und Entwicklung vom 29. April 2019 über die berufliche Vorbereitung auf die Ausübung selbständiger technischer Funktionen im Bauwesen (Gesetzblatt Nr. 2019, Pos. 831).

<https://isap.sejm.gov.pl/isap.nsf/download.xsp/WDU20190000831/O/D20190831.pdf> [PL]

a) Anerkennung von Berufsqualifikationen zur Ausübung von selbstständigen technischen Funktionen im Baugewerbe

Für die Anerkennung von Berufsqualifikationen zur Ausübung von **selbstständigen technischen Funktionen im Baugewerbe** gegenüber EU-Staatsbürgern in Polen ist folgende Institution zuständig:

Polska Izba Inżynierów Budownictwa (Polnische Bauingenieurkammer)

Krajowa Rada (Landesrat)

ul. Kujawska 1

PL - 00-793 Warszawa

Mail: biuro@piib.org.pl

Telefon **+48 22 828-31-89** Durchwahl **-103** - krajowa komisja kwalifikacji (Bundeskommision für Berufsqualifizierungsanerkennung)

Fax **+48 22 827-07-51**

<https://www.piib.org.pl/organy/krajowa-komisja-kwalifikacyjna/uznawanie-kwalifikacji-zawodowych> [PL]

Öffnungszeiten: 8.00 – 16.00 (Mo. – Fr.)

Für die Anerkennung von Qualifikationen soll der Antragsteller folgende Unterlagen in polnischer Sprache, bzw. mit vereidigter Übersetzung einreichen:

- Lebenslauf (beruflicher Werdegang)
- Dokumente und Nachweise, welche die Ausbildung, das Studium und die Berufserfahrung sowie Praktika und Ähnliches bescheinigen und die zur Berufsausübung im Land des Antragstellers berechtigen
- notariell beglaubigte Kopie des Personalausweises des Antragstellers
- Nachweis über die Entrichtung der Gebühr für die Durchführung des Anerkennungsverfahrens (sie wird jährlich gesetzlich neu geregelt; zurzeit: 1260,- PLN (Stand: November 2023)
Hier der Link zur der Webseite mit der aktuellen Gebühr: <https://www.piib.org.pl/organy/krajowa-komisja-kwalifikacyjna/uznawanie-kwalifikacji-zawodowych/3218-numer-konta-piib-wraz-z-wysokoscia-oplaty-za-uznanie-kwalifikacji-zawodowych> [PL]

Empfänger:	Polska Izba Inżynierów Budownictwa Krajowa Rada
Adresse:	ul. Kujawska 1, PL 00-793 Warszawa
IBAN:	PL09 1160 2202 0000 0000 3723 4771
S.W.I.F.T./BIC CODE:	BIGB PLPW
Verwendungszweck:	koszty postępowania uznaniowego (Kosten des Anerkennungsverfahrens), Name, Vorname, evtl. Unternehmensname mit Adresse

- 2 Anträge in polnischer Sprache oder mit beglaubigter Übersetzung (Antragsformulare kann man kostenlos anfordern oder hier in polnischer Sprache herunterladen: <https://www.piib.org.pl/organy/krajowa-komisja-kwalifikacyjna/uznawanie-kwalifikacji-zawodowych/3219-wzor-wniosku-o-uznanie-kwalifikacji-zawodowych> [PL] (Stand: November 2023)
- Hinweis: Bevor Sie die Überweisung tätigen, prüfen Sie bitte die Aktualität und Richtigkeit der Bankkontoangaben und die Höhe der Gebühr unter den oben genannten Link.

Die Unterlagen können persönlich, per Post oder über die Dritte eingereicht werden. Laut der polnischen Bauordnung soll der Antragsteller der polnischen Sprache mächtig sein, da diese zur Ausübung der selbstständigen technischen Funktion im Baugewerbe in Hoheitsgebiet Polens notwendig sei.

Die Anerkennung der Qualifikationen wird nicht verlangt, wenn es sich um eine vorübergehende grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung handelt. In diesem Fall sollen die Architekten, Bauleiter sowie Bauingenieure sich bei der regional zuständigen Ingenieurkammer melden.

Dort werden sie (gemäß der Anzeigepflicht im Sinne des Antrages für vorübergehende grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung in Polen) in die regionale Bauingenieurliste eingetragen. (Im Anhang, Anlage 1 finden Sie ein Beispielformular für die Region Wielkopolska (Großpolen).

Der Antrag mit seiner Übersetzung soll nur als Ausfüllhilfe für andere Regionen genutzt werden). Der Antrag soll samt diesen Unterlagen an die regional zuständige Kammer (in der jeweiligen Woiwodschaft) eingereicht werden.

Über diese Webseite können Sie an Hand der Postleitzahl der Baustelle in Polen, die zuständige Bauingenieurkammer (Okręgowa Izba Inżynierów Budownictwa - OIIB) bestimmen an welche Sie sich wenden zwecks Antragstellung:

https://www.biznes.gov.pl/pl/firma/uprawnienia-zawodowe/chce-zalatwic-sprawy-zwiazane-z-uprawnieniami-zawodowymi/proc_1141-wpis-na-liste-inzynierow-budownictwa [PL]

Hinweis: PLZ in Dialogfeld „Gdzie załatwisz sprawę” eintippen.

- Schriftliche (formlose) Anzeige über die Beabsichtigung der vorübergehenden grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung, aus der hervorgeht:
 - Art der Tätigkeiten, die vorübergehend ausgeübt werden sollen
 - Ort der Dienstleistungserbringung und Termin, wann die Arbeiten beginnen
 - Erklärung über die Berufshaftpflichtversicherung oder Vergleichbares
- Identitäts- und Staatsangehörigkeitsnachweis
- Bescheinigung, dass der Antragsteller im Herkunftsland rechtmäßig den Beruf ausübt und kein Ausübungsverbot für diese Arbeiten bekommen hat, ausgestellt von der heimischen zuständigen Behörde
- Dokumente, welche die Berufsqualifikationen und den Berufstitel bescheinigen, der im Herkunftsland erworben wurde
- Kontrakt/Vertrag oder dessen Teil, aus der hervorgeht, wie lange und wo die Dienstleistung erbracht werden soll
- Dokumente, welche zur Einschätzung führen lassen, ob die Dienstleistungserbringung in Polen tatsächlich nur einen vorübergehenden Charakter hat

Hier ein direkter Link zu den zuständigen Kammern in der jeweiligen Woiwodschaft (Auflistung rechts auf der Webseite): <https://www.piib.org.pl/kontakt/dane-adresowe-oiib> [PL]

b) Reglementierte Berufe (betrifft Handwerk)

Gemäß dem polnischen „Gesetz über die Anerkennung der Berufsqualifikationen, welche in EU-Staaten erworben wurden“ vom 22. Dezember 2015 (Gesetzblatt Nr. 2016, Pos. 65) haben die EU-Bürger, die in den EU- Mitgliedstaaten ihre Berufsqualifikationen für die Ausübung der reglementierten Berufe oder Tätigkeiten erworben haben, das Recht zur Ausübung ihrer Berufe in anderen EU- Mitgliedstaaten und in Polen gemäß den Vorschriften dieses Gesetzes.

Besonderes dazu findet man im Kapitel 3, Art.31, Punkt 1, o.g. Gesetzes, der besagt:

„Im Rahmen einer grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung wird von dem Dienstleistungserbringer keine Zulassung für die Ausübung der reglementierten Berufe oder Tätigkeiten, die von einer

Berufsorganisation oder einer zuständigen Behörde ausgestellt wird, und keine Mitgliedschaft in einer Berufsorganisation sowie keine Eintragung in das Berufsregister einer zuständigen Behörde verlangt.“

Hier der direkte Link zu der aktuellen Fassung des Gesetzes:

<https://isap.sejm.gov.pl/isap.nsf/download.xsp/WDU20160000065/U/D20160065Lj.pdf> [PL]

Die Person, welche in einem EU-Mitgliedstaat ihren reglementierten (zulassungspflichtigen) Beruf erlernt hat, benötigt im Rahmen einer vorübergehenden grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung nur eine Genehmigung zum Ausüben dieses Berufes, die sie in ihrem Herkunftsland schon erworben hat (z.B. Meisterbrief). d.h. es wird in Polen keine zusätzliche Genehmigung verlangt.

Der Dienstleistende soll trotz alledem Nachweise vorzeigen können, dass er im Herkunftsland diese Arbeiten ausführen darf und dass er vor der Dienstleistungserbringung in Polen die Gewerbe mindestens 1 Jahr lang, während der letzten 10 Jahre im Herkunftsland ausgeübt hat. Anders jedoch sieht es mit den Berufen aus, welche die öffentliche Gesundheit oder die Sicherheit beeinflussen. Wie im ersten Kapitel beschrieben, darf das zuständige Organ das Anerkennungsverfahren von Amts wegen einleiten.

Dem Antrag zur Anerkennung der Berufsqualifikationen der in Polen reglementierten Berufe sind folgende Unterlagen hinzuzufügen:

- 1) Kopie vom persönlichen Identifikationsdokument (Personalausweis bzw. Pass mit Lichtbild);
- 2) Kopie:
 - a) Diplome/Urkunden,
 - b) Zeugnisse und andere Dokumente, welche die Ausbildung bestätigen,
 - c) Zeugnisse und andere Dokumente, welche die erfolgreich bestandenen Kurse/Weiterbildungen bestätigen,
 - d) Zeugnisse und andere Dokumente, welche die Berufserfahrung bestätigen (mit Angaben zur Beschäftigungsdauer, Beschäftigungsart (Arbeitsverhältnis / Werkvertrag o. a.)
 - e) Bescheinigungen über Berufsqualifikationen, welche zur Ausübung des reglementierten Berufes berechtigen
- 3) Übersetzung des Berufstitels/der Berufsbezeichnung vom beeidigten Dolmetscher

Auch die Haftpflichtversicherung (Betriebshaftpflichtversicherung) – in Bezug auf jeden einzelnen entsandten Mitarbeiter – sollte man in Kopie hinzuzufügen.

Alle originalen Dokumente (in Kopie) sollten mit deren Übersetzung vom beeidigten Dolmetscher im Original hinzugefügt werden. Den Antrag (Anlage 2 – PL) und seine einfache Übersetzung als Ausfüllhilfe (Anlage 3) sowie weitere Informationen bezüglich des Verfahrens, der Gebühr und der Kontaktdaten der zuständigen Behörde finden Sie im Anhang.

Hier noch ein Link, wo Sie sich die aktuelle Version des Antrags herunterladen können:

https://www.udt.gov.pl/images/Wnioski_druki_formularze/Wniosek_o_uznanie_kwalifikacji_zawodowych_do_wykonywania_zawodu_regulowanego_w_RP.pdf [PL]

Die Anerkennung der Berufsqualifikation kann bis zu 3 Monate dauern. Die jeweiligen Institutionen können das Anerkennungsverfahren sogar verlängern, wenn der Fall als komplizierter als üblich eingestuft wird.

Somit ist es sehr wichtig, dass man alle Unterlagen komplett und konform mit den Vorgaben der Behörde beim ersten Mal einreicht.

Bitte den Kontakt mit der Behörde nicht scheuen, wenn Sachverhalte unklar sind und Rückfragen bestehen. Das spart am Ende Zeit und Nerven.

3. Dienstleistungsanzeige

Laut der sog. Dienstleistungsrichtlinie 2006/123/EG sind Handwerker verpflichtet, vor der ersten Erbringung der grenzüberschreitenden Dienstleistungen in Polen der zuständigen Behörde eine schriftliche Erklärung darüber vorzulegen, dass sie beabsichtigen, die jeweilige grenzüberschreitende Dienstleistung im Hoheitsgebiet Polens zu erbringen.

Diese Erklärung soll Information bezüglich der Versicherung (Betriebshaftpflichtversicherung oder Ähnliches) sowie der Art der Dienstleistung und der beabsichtigten Dauer der Arbeiten in Polen beinhalten.

a) Zulassungspflichtige Berufe, die für das Handwerk relevant sind:

- **Augenoptiker (pol. ortooptystka)**

- **Zahntechniker (pol. technik dentystyczny)**

- **Orthopädietechniker (pol. technik ortopeda)**

- **Orthopädienschuhmacher (pol. technik ortopeda)**

- **Hörakustiker (pol. protetyk słuchu)**

- **Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer (pol. stanowiska pracy związane z eksploatacją urządzeń, instalacji i sieci wytwarzających, przetwarzających, przesyłających i zużywających ciepło oraz innych urządzeń energetycznych)**

- **Gerüstbauer (pol. monter rusztowań)**

- **Kälteanlagenbauer (pol. osoby dokonujące naprawy i obsługi technicznej urządzeń i instalacji chłodniczych zawierających substancje kontrolowane)**

- **Installateur und Heizungsbauer (auch Gasanlagen und Klimaanlage) (pol. technik instalacyjny lub mistrz instalacyjny posiadający uprawnienia budowlane w zakresie sieci, instalacji i urządzeń ciepelných, wentylacyjnych, gazowych, wodociągowych i kanalizacyjnych)**

Hinweis: Falls Sie an einer NH₃ (Ammoniak) – Anlage Arbeiten oder Wartung verrichten sollen, dann besteht keine Anzeigenpflicht in Polen. Wichtig: Sie müssen allerdings entsprechende Schulungsnachweise für die Arbeiten und Wartung an dieser Art der Anlagen im Herkunftsland übersetzt durch einen beeidigten Dolmetscher mitführen.

- **Elektrotechniker (pol. technik instalacyjny lub mistrz instalacyjny posiadający uprawnienia budowlane w zakresie sieci, instalacji i urządzeń elektrycznych i elektroenergetycznych)**

- **Büchsenmacher (pol. rusznikarz)**

- **Wartung sowie Bedienung von Hebezeugen, Kränen, Aufzügen, Hubstaplern und Ähnlichem (pol. konserwator dźwigów lub dźwignic; pol. obsługujący dźwigi lub dźwignice, pol. konserwator lub operator wózków jezdniowych podnośnikowych z mechanicznym napędem podnoszenia)**

- Führer von Maschinen und Werkzeugen zur Herstellung von Beton, Asphaltbeton, Beton- und Steinelementen (pol. operator maszyn i urządzeń do produkcji betonu, asfaltbetonu, elementów betonowych, kamiennych i pokrewnych)

- Führer von Maschinen und Werkzeugen für Erdarbeiten (pol. operator sprzętu do robót ziemnych i urządzeń pokrewnych)

- Arbeiten, die mit Montage und Demontage der Anlagen und Geräte zur Wiederverwertung der geregelten Stoffe, deren Recycling sowie Beseitigung verbunden sind (pol. osoby dokonujące demontażu instalacji i urządzeń, odzysku substancji kontrolowanych, recyklingu, regeneracji i unieszkodliwiania substancji)

- Arbeiten, die mit Montage und Demontage von Brandschutzanlagen und Brandschutzgeräten sowie der Wiederverwertung, Recycling und Beseitigung der Stoffe, die diese Anlagen beinhalten, verbunden sind (pol. osoby dokonujące naprawy i obsługi technicznej oraz demontażu urządzeń i instalacji przeciwpożarowych, a także odzysku, recyklingu, regeneracji i unieszkodliwiania substancji w nich zawartych)

Hinweis: Falls Sie an einer NH₃ (Ammoniak) – Anlage Arbeiten oder Wartung verrichten sollen, dann besteht keine Anzeigenpflicht in Polen. Wichtig: Sie müssen allerdings entsprechende Schulungsnachweise für die Arbeiten und Wartung an dieser Art der Anlagen im Herkunftsland übersetzt durch einen beeidigten Dolmetscher mitführen.

Hinweis: Bitte beachten Sie die Liste im Anhang – diese Auflistung ist nicht abschließend!!

Des Weiteren hat die Europäische Kommission eine Datenbank zur Verfügung gestellt, wo man den jeweiligen Beruf, bezüglich der Zuständigkeit der entsprechenden Behörde zwecks Dienstleistungsanzeige, überprüfen kann:

<https://ec.europa.eu/growth/tools-databases/regprof/professions/bycountry> [DE]

Diese Webseite ist mehrsprachig. Bitte die gewünschte Sprache oben in der Mitte der Webseite auswählen.

Hinweis: Diese Quelle ist in deutscher Sprache, dennoch muss man die Berufsbezeichnung in der polnischen Sprache kennen.

Die Arbeitnehmer bzw. die Selbstständigen im Bereich Elektro-, Heizungs-, Gas- und Kälteanlagen, die sich mit der Reparatur und dem Service von Anlagen, Installationen (Montage und Demontage) von Anlagen sowie mit der Aufsicht von diesen Anlagen beschäftigen, wie auch die Führer der bestimmten Maschinen, sind verpflichtet, eine **personenbezogene Dienstleistungsanzeige** zu melden.

Eine Dienstleistungsanzeige für oben genannte Berufe ist obligatorisch.

Für folgende Berufe ist die Technische Aufsichtsbehörde (pol. UDT) zuständig:

- Kälteanlagenbauer

Hinweis: Falls Sie an einer NH₃ (Ammoniak) – Anlage Arbeiten oder Wartung verrichten sollen, dann besteht keine Anzeigenpflicht in Polen. Wichtig: Sie müssen allerdings entsprechende Schulungsnachweise für die Arbeiten und Wartung an dieser Art der Anlagen im Herkunftsland übersetzt durch einen beeidigten Dolmetscher mitführen.

- Wartung sowie Bedienung von Hebezeugen, Kränen, Aufzügen, Hubstaplern und Ähnlichem

Hinweis: Die Auflistung ist nicht abschließend.

Urząd Dozoru Technicznego, Centrala (Technische Aufsichtsbehörde, Zentrale)

ul. Szczęśliwicka 34

PL 02-353 Warszawa

Tel.: (+48) 22 57 22 100

E-Mail: udt@udt.gov.pl

Fax: (+48) 22 822 72 09

<http://www.udt.gov.pl/>

Hier der Link zu der Behörde, wo man die Anträge in polnischer Sprache herunterladen kann:

<https://www.udt.gov.pl/kwalifikacje-osob/uznawanie-kwalifikacji> [PL]

Hinweis:

Anerkennungsantrag und Dienstleistungsanzeigeantrag sind vom Umfang und den Dokumenten und der Gebühr gleich. Somit ist es von Vorteil, statt einen Dienstleistungsanzeigeantrag einen Anerkennungsantrag zu stellen und sich somit die Möglichkeit zu verschaffen, über einen längeren Zeitraum Aufträge in Polen abzuwickeln.

Hinweis:

Die folgenden Berufen sind auch unter der Obhut der Technischen Aufsichtsbehörde. Jedoch benötigen Sie keine Dienstleistungsanzeige oder Anerkennungsverfahren, wenn für diese Tätigkeiten ein Zertifikat oder eine Bescheinigung aus Deutschland, übersetzt durch einen beeidigten Übersetzer in die polnische Sprache, während des Auftrags in Polen mitgeführt wird.

- Arbeiten, die mit Montage und Demontage der Anlagen und Geräten zur Wiederverwertung der geregelten Stoffe, deren Recycling sowie Beseitigung verbunden sind

Hinweis: Falls Sie an einer NH₃ (Ammoniak) – Anlage Arbeiten oder Wartung verrichten sollen, dann besteht keine Anzeigenpflicht in Polen. Wichtig: Sie müssen allerdings entsprechende Schulungsnachweise für die Arbeiten und Wartung an dieser Art der Anlagen im Herkunftsland übersetzt durch einen beeidigten Dolmetscher mitführen.

- Arbeiten, die mit Montage und Demontage der Brandschutzanlagen und Brandschutzgeräten sowie der Wiederverwertung, Recycling und Beseitigung der Stoffe, die diese Anlagen beinhalten, verbunden sind

Gesetzesgrundlage:

<http://isap.sejm.gov.pl/isap.nsf/download.xsp/WDU20150000881/U/D20150881Lj.pdf> [PL] - Art.43

Für folgende Berufe ist der Landesrat der polnischen Bauingenieurkammer (pol. Rada Krajowa Izby Inżynierów Budownictwa) zuständig:

Polska Izba Inżynierów Budownictwa

ul. Kujawska 1

PL 00-793 Warszawa

Mail: biuro@piib.org.pl

Tel: +48 22 828 31 89

Fax: +48 22 827 07 51

- Elektrotechniker

Hierbei muss man sich an die zuständige Woiwodschaftsbauingenieurkammer (pol. Wojewódzka Izba Inżynierów Budownictwa). Über die Zuständigkeit entscheidet der Ort (PLZ) der Baustelle in Polen.

Hier ein Link zu der Liste der Kammern in der jeweiligen Woiwodschaft:

<https://www.piib.org.pl/kontakt/dane-adresowe-oiib> [PL]

Hier der Link zum Vordruck, der ausgefüllt werden muss:

<http://isap.sejm.gov.pl/isap.nsf/download.xsp/WDU20160001156/O/D20161156.pdf> [PL]

Dieses Formular ist auch im Anhang als Anlage 6 in polnischer Sprache hinterlegt.

Diese Dienstleistungsanzeige bezieht sich auf einen Elektrotechniker, der hauptsächlich im Bauwesen tätig ist.

Sollten Sie sich als **Elektrotechniker** mit Wartung sowie der Bedienung, wie auch der Aufsicht von Elektroinstallationen, wie Übertragungsnetzen und deren Bestandteile, im Rahmen ihres Auftrags in Polen beschäftigen (pol. stanowiska pracy związane z eksploatacją urządzeń, instalacji i sieci elektroenergetycznych wytwarzających, przetwarzających, przesyłających i zużywających energię elektryczną; pol. stanowiska pracy związane z dozorem nad eksploatacją urządzeń, instalacji i sieci elektroenergetycznych wytwarzających, przetwarzających, przesyłających i zużywających energię elektryczną), dann ist der Ansprechpartner das Ministerium fürs Klima (Ministerstwo Klimatu).

Ministerstwo Klimatu

ul. Wawelska 52/54
PL 00-922 Warszawa

Dieses Ministerium ist auch für den folgenden Beruf die zuständige Behörde:

- Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer (pol. stanowiska pracy związane z eksploatacją urządzeń, instalacji i sieci wytwarzających, przetwarzających, przesyłających i zużywających ciepło oraz innych urządzeń energetycznych)

Hinweis:

Es gibt noch weitere Ansprechpartner für Elektrotechniker, die ihre Aufträge an Geräten und an Maschinen unter 1 KV Spannung oder über 1 KV Spannung abwickeln (pol. elektromonter maszyn i urządzeń elektrycznych: a) o napięciu do 1 KV; b) o napięciu powyżej 1 KV)

Hier handelt es sich um Prezes Wyższego Urzędu Górniczego - President of State Mining Authority [EN]

Wyższy Urząd Górniczy

ul. Poniatowskiego 31
40-055 Katowice

Tel: +48 32 736 17 00

Fax: +48 32 251 48 84

www.wug.gov.pl

e-mail: wug@wug.gov.pl

<https://www.gov.pl/web/aktywa-panstwowe/prezes-wyzszego-urzedu-gorniczego> [PL]

Für folgende Berufe:

- Augenoptiker

- Zahntechniker

- Orthopädietechniker

- Orthopädienschuhmacher

- Hörakustiker

ist das Gesundheitsministerium (Ministerstwo Zdrowia) zuständig.
Die Auflistung ist nicht abschließend.

Ministerstwo Zdrowia

ul. Miodowa 15

PL 00-952 Warszawa

Tel. + 48 22/63 49 400

Fax: + 48 22/63 49 465

E-Mail: kwalfikacjeczawodowe@mz.gov.pl

www.mz.gov.pl

Für die folgenden Berufe ist das Institut für Mechanisierung Bau- und Bergbau zuständig:

- Gerüstbauer

- Führer von Maschinen und Werkzeugen zur Herstellung von Beton, Asphaltbeton, Beton- und Steinelementen

- Führer von Maschinen und Werkzeugen für Erdarbeiten

Instytut Mechanizacji Budownictwa i Górnictwa Skalnego

Institute of Mechanised Construction and Rock Mining

ul. Racjonalizacji 6/8

PL 02-673 Warszawa

Tel. +48 22/84 30 2 01

Fax. +48 22/84 35 981

E-Mail: imb@imbigs.org.pl

www.imbigs.org.pl

Für den Beruf:

- Büchsenmacher

ist dieses Institut zuständig:

Instytut Mechaniki Precyzyjnej

Institute of Precision Mechanics (EN)

ul. Duchnicka 3

01-796 Warszawa

Telefon: + 48 22/ 560 26 00

Fax: + 48 22/ 663 43 32

Email: info@imp.edu.pl

www.imp.edu.pl

Institut Przemysłu Organicznego
Institute of Industrial Organic Chemistry (EN)

ul. Annopol 6
03-236 Warszawa
Telefon: + 48 22/ 811 07 99
Fax: + 48 22/ 811 12 31
Email: ipo@ipo.waw.pl
www.ipo.waw.pl

Kontaktperson im Bildungsministerium zu Fragen bezüglich des Anerkennungsverfahrens in Polen:

Ministerstwo Nauki i Szkolnictwa Wyższego

ul. Hoża 20, 00-529 Warszawa
telefon: (+48 22) 52 92 266 oder 326
faks: (+48 22) 50 17 130
e-mail: kwalifikacje@nauka.gov.pl
www.nauka.gov.pl

Leiterin: Frau Tomczak

Hier auch der Link zu den aktuellen Kontaktdaten: <https://www.gov.pl/web/nauka/kontakt3>

Wenn Sie eine Antwort des Ministeriums erhalten möchten, dann muss Ihre E-Mail laut dem Art. 63 § 2 des Gesetzes vom 14.06.1960 der polnischen Verwaltungsprozessordnung folgende Daten zu Ihrer Person bzw. zum Versender der Mail enthalten:

- 1) Vorname und Nachname des Fragestellers
- 2) Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Straßenummer)
- 3) Schilderung des Themas, welches angefragt wird

Kontaktperson bei der Technischen Aufsichtsbehörde:

Urząd Dozoru Technicznego

Ul. Szczęśliwicka 34
02-353 Warszawa
Tel. 22 57 22 401

Departament Prawno-Organizacyjny
Wydział Współpracy

Frau Agata Jędryś
Tel: +48 22 5722401 oder 240
E-Mail: agata.jedrys@udt.gov.pl

Die Anzeige über die Beabsichtigung der vorübergehenden grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung soll **schriftlich vor** der Ausführung der ersten Tätigkeiten in Polen erfolgen. Dafür gibt es ein Formular. Die Anzeige soll in polnischer Sprache erfolgen:

<https://www.udt.gov.pl/kwalifikacje-osob/uznawanie-kwalifikacji> [PL]

Folgende Informationen soll die Dienstleistungsanzeige beinhalten:

- Art der Tätigkeiten, die vorübergehend ausgeübt werden sollen
- Ort der Dienstleistungserbringung und Termin, wann die Arbeiten beginnen
- Erklärung über die Berufshaftpflichtversicherung oder Vergleichbares

Folgende Unterlagen kann die Technische Aufsichtsbehörde verlangen:

- Identitäts- und Staatsangehörigkeitsnachweis
- Bescheinigung, dass der Antragsteller im Herkunftsland rechtmäßig den Beruf ausübt und kein Verbot für diese Arbeiten bekommen hat, ausgestellt von der zuständigen Behörde im Herkunftsstaat
- Nachweis der Berufsqualifikationen
- Bescheinigung, welche bestätigt, dass die Tätigkeiten mindestens zwei Jahre lang im Niederlassungsstaat ausgeübt worden sind und nicht länger als zehn Jahre zurückliegen
- evtl. Bescheinigung über Straflosigkeit
- evtl. Vertrag oder dessen Teil, aus dem hervorgeht, wie lange und wo die Dienstleistung erbracht werden soll
- wir empfehlen auch eine Kopie der EU-Bescheinigung, welche man bei der zuständigen Handwerkskammer beantragen kann, vorzulegen
- Nachweis über die Entrichtung der Gebühr für die Durchführung des Anerkennungsverfahrens (sie wird jährlich gesetzlich neu geregelt d.h. 35% des Bruttomindestlohns) Somit ist es zurzeit: **1260,00 PLN** / Stand: **November 2023**, die man als Gebühr bezahlen muss:

Empfänger:	Urząd Dozoru Technicznego
	Uznawanie kwalifikacji zawodowych
Adresse:	Ul. Szczęśliwicka 34, PL 02-353 Warszawa
IBAN:	PL05 1130 1017 0020 1214 7720 0001
S.W.I.F.T./BIC CODE:	GOSKPLPW
Zweck:	koszty postępowania uznaniowego (Kosten des Anerkennungsverfahrens), Name, Vorname, evtl. Unternehmensname mit Adresse

Bevor Sie die Überweisung tätigen, prüfen Sie bitte die Aktualität und Richtigkeit der Bankkontodaten und die Höhe der Gebühr.

Wir empfehlen, diese Dokumente mit der Anzeige ohne Aufforderung einzureichen.

Alle notwendigen Dokumente sollen mit einer beglaubigten Übersetzung (im Original) vorgelegt werden. Die Original-Dokumente in deutscher Sprache reichen Sie bitte als Kopie ein.

Die Technische Aufsichtsbehörde darf in begründeten Fällen ein Verfahren zur Anerkennung der Berufsqualifikation einleiten oder davon absehen.

Sollten Sie nach 30 Tagen (Zustelldatum in der Behörde) keine Information erhalten, bedeutet das, dass man diese Dienstleistung ohne weiteres erbringen kann. (Bitte beachten Sie den Postweg).

Nach einem Jahr ist die Anzeige zu wiederholen, wenn man weitere Aufträge in Polen beabsichtigt.

4. Mitarbeiterentsendung

Die uneingeschränkte Erbringung von grenzüberschreitenden Leistungen wird durch die in der EU bestehende Dienstleistungsfreiheit (Art. 49 bis 55 EG Vertrag) gewährleistet. Sie gilt für Unternehmensinhaber und Selbstständige in allen Branchen. Die Betriebe dürfen ohne Beschränkung ihre Mitarbeiter zu Errichtung der Arbeiten nach Polen entsenden.

Aufgrund des Gesetzes über Beschäftigungsförderung und Arbeitsmarktinstitutionen vom 20. April 2004, Art. 87 Abs. 2 Pkt. 8 sind die Drittstaatsangehörigen von einer Arbeitserlaubnis (in Polen) befreit, wenn

sie Aufenthaltstitel und Arbeitserlaubnis eines anderen Mitgliedsstaates der EU besitzen und im Arbeitsverhältnis mit einem Arbeitgeber mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat stehen und vorübergehend von diesem Arbeitgeber zur Dienstleistungserbringung nach Polen entsendet werden. (Bitte beachten Sie, dass ein/e Mitarbeiter/in aus dem Drittstaat mindestens drei Monate im Arbeitsverhältnis mit dem entsendenden Unternehmen stehen muss).

Meldung der entsandten Mitarbeiter

Nach der Novellierung des Gesetzes über Arbeitnehmerentsendung muss jedes Unternehmen, das in Polen vorübergehend Dienstleistungen erbringen möchte, diese Meldung über die Arbeitnehmerentsendung beim Hauptamt für Arbeitsaufsicht der Staatlichen Arbeitsinspektion vornehmen.

Panstwowa Inspekcja Pracy

Główny Inspektorat Pracy

Ul. Barska 28/30

02-315 Warszawa

Email: kancelaria@pip.gov.pl

Fax.: 0048 22 391 82 14

Die dafür vorgesehenen Formulare, entsprechend in polnischer bzw. in englischer Sprache, finden Sie im Anhang (Anhang 4.1, 4.2). Diese sollen spätestens am 1. Arbeitstag auf dem Territorium Polens bei der zuständigen Behörde, ausgefüllt und unterschrieben, vorliegen.

Hinweis: Hier zählt nicht das Postdatum des Versandes der Unterlagen, sondern das Eingangsdatum bei der Behörde. Bitte rechtzeitig vor Auftragsbeginn, die Unterlagen einreichen!

Es gibt KEINE Möglichkeit, die Unterlagen als Scan via Mail einzureichen.

Auch jede weitere Änderung muss der zuständigen Behörde unverzüglich gemeldet werden. Die dafür vorgesehenen Formulare (Anhang 4.3 und 4.4) sind ebenfalls in polnischer und in englischer Sprache verfasst.

Weiterführende Informationen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.biznes.gov.pl/pl/portal/00196> [PL]

Hier noch eine:

<https://www.biznes.gov.pl/pl/opisy-procedur/-/proc/1328> [PL]

A1-Bescheinigungen

Bei der vorübergehenden Entsendung bleiben die Arbeitnehmer, die von einem deutschen Arbeitgeber entsendet werden, in Deutschland sozialversicherungspflichtig, wenn die Entsendung für einen Zeitraum erfolgt, der nicht länger als 12 Monate ist. Weitere Voraussetzung ist, dass der entsandte Arbeitnehmer nicht einen anderen Arbeitnehmer ablöst, dessen Entsendungszeit abgelaufen ist.

Zu beachten ist bei den Entsendungsfällen, dass vor der Aufnahme der Tätigkeit die **Entsendebescheinigung A1** (für jeden entsandten Arbeitnehmer) bei dem zuständigen Sozialversicherungsträger eingeholt wird. Das dienstleistende Unternehmen ist laut der Gesetzgebung der entsprechenden Behörde verpflichtet, eine schriftliche Erklärung über sein Vorhaben vorzulegen. Die Umsetzung dieser Richtlinie findet bis jetzt noch nicht statt. In der Praxis besitzen die Behörden keinerlei Informationen darüber.

Die Sozialversicherungsnachweise – A 1 - (Kopien) und die schriftliche Erklärung „sollen“ (theoretisch) bei der dafür zuständigen Behörde in Polen, dem ZUS (Zakład Ubezpieczeń Społecznych) abgegeben werden (laut Gesetz Art. 31 vom 22. Mai 2015 ustawa o zasadach uznawania kwalifikacji zawodowych nabytych w państwach członkowskich Unii Europejskiej / Gesetz über Regelungen der Anerkennung von Berufsqualifikationen, die in EU-Staaten erworben wurden).

Für die polnische ZUS-Behörde sollten Aspekte wie Umsatz, Arbeitszeit, Anzahl der Dienstleistungen sowie das Einkommen der Arbeitnehmer bei der Beurteilung wichtig sein, in welchem Mitgliedsstaat die Sozialversicherungsbeiträge abgeführt werden sollten. Im Rahmen der Allgemeinbewertung wird die Erfüllung der o.g. Kriterien zu mind. 25% in dem Herkunftsland auf die Sozialversicherungspflicht im Herkunftsland deuten. d.h. die Sozialversicherungsbeiträge werden wie üblich im Herkunftsland abgeführt.

Eine Suchfunktion der zuständigen ZUS-Behörde nach Postleitzahl finden Sie unter dem Link:

<https://www.zus.pl/o-zus/kontakt/oddzialy-inspektoraty-biura-terenowe> [PL]

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in Polen jegliche Art von beruflicher Aktivität im Handwerk, auch wenn es nur ein paar Stunden oder ein 1-Tages-Einsatz beim Kunden sein sollte, unter die Entsendung fallen und somit eine Anmeldung wie auch die Mitführung der A1-Bescheinigung Pflicht ist.

Eine Abholung mit eigenem Transport von Baumaterial aus Polen im Rahmen seiner Handwerkstätigkeit fällt auch unter Entsendung und somit gilt dasselbe wie im Satz davor.

Wenn man regelmäßig (mind. 1 x im Monat oder mind. 5 x pro Quartal) wegen Erwerbstätigkeitsausführung nach Polen fährt, kann man bei seiner Krankenkasse ein entsprechendes A1-Formular für eine längere Periode beantragen, sodass nicht für jede einzelne Fahrt ein Formular beantragt werden muss.

Mehr Informationen dazu unter dem Link:

https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Ueber-uns-und-Presse/Presse/Meldungen/2019/190312_a1_bescheinigung.html

Hinweis: Für Ihre Mitarbeiter beantragen Sie als Arbeitgeber die A1-Bescheinigung im elektronischen Verfahren bei der zuständigen Krankenkasse. Dafür benutzen Sie die Softwarelösung, die Sie für Lohnabrechnung im Betrieb verwenden. Sollten Sie keine Software haben, nutzen Sie die Möglichkeit, auf die sv.net Software auszuweichen:

<https://www.itsg.de/produkte/sv-net/>

Solo-Selbständige beantragen in Papierform Ihre A1-Bescheinigung.

Hinweis: Diese Anträge sollen aufgrund des Datenschutzes (DSGVO) nicht per Mail gestellt werden.

5. Dokumentationspflicht auf der Baustelle

Wenn Sie Ihre handwerklichen Dienstleistungen in Polen erbringen, denken Sie bitte daran, folgende Dokumente mit sich zu führen:

- Auszug aus dem Handels- bzw. Gewereregister (am besten mit Übersetzung)
- Werkvertrag (am besten auch mit Übersetzung – hier wird keine vereidigte Übersetzung notwendig sein)
- Kopie der Meldung der entsandten Mitarbeiter
- Liste der entsandten Mitarbeiter

- A1-Bescheinigungen
- Gültige Ausweispapiere (mit Lichtbild)
- Kopien der weiteren vorgenommenen Meldungen bzw. die erhaltenen Bestätigungen von den polnischen Behörden

Elektronische Form der Unterlagen

Es ist in der polnischen Gesetzgebung nicht eindeutig geregelt, ob man beim einem Kontrollverfahren die Unterlagen dem Vertreter der Behörde in digitaler Form vorlegen darf.

Es liegt im Ermessen des Sachbearbeiters, ob er die elektronische Form vor Ort beim Vorzeigen akzeptiert. Jedoch gehen die Behörden mit der Zeit und akzeptieren immer öfter eine digitale Version der Papierdokumente.

Nichtsdestotrotz haben Sie die Möglichkeit, die Unterlagen nach der Kontrolle in der jeweiligen vorgegebenen Frist, bei der Behörde dem Sachbearbeiter elektronisch via Mail oder auf einem Datenträger einzureichen.

6. Wichtige Hinweise

Die Arbeitgeber, die ihre Mitarbeiter zur vorübergehenden Arbeit nach Polen entsenden, sollen diesen Arbeitnehmern keine schlechteren Arbeitsbedingungen als die in Polen geltenden anbieten.

Der Auftraggeber kann von dem Auftragnehmer verlangen, dass seine entsandten Arbeitnehmer zum **polnischen Arbeitsschutz und zur Arbeitshygiene** geschult werden. In diesem Fall ist es notwendig, eine interne Schulung auf der Baustelle zu veranlassen (evtl. mit einem Dolmetscher).

Die Anwesenheit sollte mit einer Unterschrift dokumentiert werden. Gleichzeitig soll der entsendende Unternehmer dafür sorgen, dass die Arbeitsbedingungen mit der polnischen Gesetzgebung übereinstimmen.

Die im Ausland gültigen Bescheinigungen über abgeschlossene Vorsorgeuntersuchungen, sowie erfolgreich bestandene Gesundheits- und Arbeitssicherheitsschulungen, sollen den polnischen Anforderungen entsprechen. Es geht vor allem um den Umfang und die Regelmäßigkeit der Vorsorgeuntersuchungen sowie die Regelmäßigkeit der Schulungen zum Arbeitsschutz und zur Arbeitshygiene.

Hier kann man die vereidigten Übersetzungen mit der Kopie der in Deutschland geltenden Bescheinigungen während der Kontrolle als Nachweis bringen (Arbeitnehmerentsenderichtlinie 96/71/EG).

Autofahren in Polen: Zu beachten ist die ganzjährig geltende Pflicht des Fahrens mit Abblendlicht bzw. Tagfahrlicht auch zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang.

Fahrer des im Ausland zugelassenen Fahrzeuges, aus deren Zulassung die Befugnis des Fahrzeugführers zum Gebrauch des Fahrzeuges nicht erkennbar ist (z. B. Dienstwagen, welches nicht auf einen bestimmten Mitarbeiter der Firma zugelassen ist), sind verpflichtet, eine schriftliche Nutzungsbefugnis vom Fahrzeughalter mitzuführen.

Die Fahrer eines nicht in Polen zugelassenen Fahrzeuges, die ohne eine solche Bescheinigung angehalten werden, müssen mit einer Geldbuße rechnen.

Immer aktuelle Informationen zu Polen in deutscher Sprache können Sie unter dem folgenden Link abrufen:

<https://www.gov.pl/web/deutschland> [DE]

Ein deutsch-polnisches Muster finden Sie im Anhang (Anlage 4).

Ein Warndreieck ist Pflicht. Ein Feuerlöscher ist für in Polen angemeldete Autos Pflicht.
Immer aktuelle Informationen bezüglich Polen finden Sie unter den folgenden Link:

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/polen-node/polensicherheit/199124> [DE]

7. Subunternehmen

Besonders bei Bauverträgen stellt sich die Frage nach der Einsatzmöglichkeit von Subunternehmern. Der zwischen dem Bauherrn und dem (General-)Bauunternehmer geschlossene Bauvertrag hat zu beinhalten, in welchem Umfang der Bauunternehmer Arbeiten selbst oder mit Hilfe von Subunternehmern auszuführen hat.

Für den Abschluss eines Bauvertrages zwischen dem Bauunternehmer und einem Subunternehmer ist dann zusätzlich die Zustimmung des Bauherrn erforderlich. Die Zustimmung des Bauherrn zum Vertrag wird aber dann angenommen, wenn der Bauherr nicht innerhalb von 14 Tagen dem ihm vom Bauunternehmer vorgelegten Vertrag mit dem Subunternehmer schriftlich widerspricht oder hierzu schriftlich Vorbehalte geltend macht.

Möchte der Subunternehmer seinerseits einen Bauvertrag mit einem weiteren Subunternehmer abschließen, so sind hierzu sowohl die Zustimmung des Generalbauunternehmers als auch die des Bauherrn erforderlich. Die 14-Tage-Frist des Widerspruchs gilt auch hier.

8. Firmensitz und Gründung

Grundsätzlich ist die Existenzgründung in Polen zwar möglich, für die vorübergehende Erbringung der Dienstleistungen, die nicht länger als 12 Monate dauern, aber nicht notwendig.

Die wichtigsten Gesellschaftsformen, die das polnische Recht ausländischen Investoren für die Ausübung einer wirtschaftlichen Tätigkeit zur Verfügung stellt, sind ähnlich wie in Deutschland die Errichtung von Kapitalgesellschaften – Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) /spółka z ograniczoną odpowiedzialnością (Sp. z o.o) und Aktiengesellschaft (AG) /spółka akcyjna (S.A) sowie die Gründung von Personenhandelsgesellschaften – Offene Handelsgesellschaft (OHG)/ spółka jawna (sp.j) und Kommanditgesellschaft (KG)/ spółka komandytowa (sp.k).

Natürliche Personen können ein Einzelunternehmen (jednoosobowa działalność gospodarcza) gründen.

Es besteht unter anderen die Möglichkeit, eine **Niederlassung** zu errichten. Diese Niederlassung eines deutschen Unternehmens in Polen hat viele der Pflichten einer Kapitalgesellschaft, verlangt jedoch nicht die Erbringung von Stammkapital bzw. einer Gesellschaftereinlage. Aufgrund der rechtlichen Unselbständigkeit ist die Niederlassung mit dem dahinterstehenden deutschen Unternehmen identisch.

Zweigniederlassungen können wirtschaftliche Tätigkeiten, im Rahmen des gesamten Geschäftsbereichs des ausländischen Unternehmers, ausführen.

Vertretungen können dagegen ausschließlich Tätigkeiten aus dem Bereich Werbung und Promotion ausführen.

Zweigniederlassungen werden in das Unternehmensregister des Landesgerichtsregisters anhand eines Antrages eingetragen, in dem der Name, der Sitz, der Rechtsstatus und der Tätigkeitsbereich der Zweigniederlassung enthalten sind.

Ausländische Unternehmen, deren Arbeiten länger als 12 Monate andauern, werden automatisch (steuerrechtlich gesehen) als in Polen wirtschaftlich tätige Unternehmen betrachtet, d. h. werden in diesem Fall als polnische Niederlassung betrachtet, denen folgende Verpflichtungen obliegen: Anmeldung beim Finanzamt, Handelsregister, Zahlung üblicher Abgaben, Steuerabrechnungen, Umsatzsteuerabrechnung, ggf. ist auch Einkommenssteuer fällig.

Ein Unternehmer kann die wirtschaftliche Tätigkeit an dem Tag aufnehmen, an dem er den Antrag auf die Eintragung in das GewerbeRegister gestellt hat oder nach Erhalt der Bestätigung der Eintragung in das Unternehmerregister im Landesgerichtsregister.

Eine sich in der Gründung befindliche Kapitalgesellschaft kann die wirtschaftliche Tätigkeit aufnehmen, bevor sie die Eintragung in das Unternehmerregister erhält.

II Steuern

Für die vorübergehend grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung sind die Aspekte der Umsatzsteuer/Mehrwertsteuer entscheidend, die sich auf die Art der Dienstleistung (Lieferung/Lieferung mit Montageleistung) sowie den Endkunden (B2C/B2B) beziehen.

Wichtig sind aber auch die einkommenssteuerrechtlichen Aspekte, die hier kurz ausgeführt werden:

Es besteht keine Pflicht, bei Mitarbeitern mit einer festen Einstellung im Unternehmen aus einem anderen EU-Land die Einkommenssteuer mit dem polnischen Finanzamt abzurechnen. Steuerabrechnungen erfolgen wie regulär im Herkunftsland.

Ausländische Mitarbeiter, die nach Polen von der heimischen Firma, die keinen Geschäftssitz im Inland (Polen) hat, entsendet werden, müssen keine Einkommensteuererklärungen an das polnische Finanzamt abschicken, sofern deren Aufenthalt innerhalb von 12 Monaten, ab Abkunftsdatum gerechnet, nicht länger als 183 Tage dauert. Sind die Arbeitnehmer länger als 6 Monate in Polen tätig, dann entsteht für die Arbeitnehmer Einkommensteuerpflicht.

1. Mehrwertsteuer/Umsatzsteuer

Ein Handwerker kann sich in Polen als Umsatzsteuerzahler anmelden, auch wenn er keine Niederlassung besitzt oder sein Firmensitz sich nicht in Polen befindet.

Ein Handwerker soll sich in Polen als Umsatzsteuerzahler anmelden, wenn z. B. seine (Bau-)Dienstleistungen mit einem Grundstück verbunden sind und an Privatkunden bzw. an ein nicht in Polen ansässiges Unternehmen (ohne polnische Umsatzsteueridentifikationsnummer) erbracht werden sollen.

Durch die Anmeldung bekommt er bezüglich Vorsteuer und Umsatzsteuersteuer automatisch die gleichen Rechte und Pflichten wie der polnische Unternehmer.

Innerhalb der EU besteht bei nichtelektronischen grenzüberschreitenden Dienstleistungen der Grundsatz, dass die Steuerschuldnerschaft von dem Erbringer auf den Empfänger der Dienstleistung verlagert wird (Reverse Charge). Zu beachten ist, dass das Reverse-Charge-Verfahren nicht in allen Dienstleistungsbereichen angewendet werden darf, sondern ausschließlich in den gesetzlich bestimmten Fällen. Zu diesen Bereichen zählt in Polen vor allem die Erbringung von Bauleistungen.

In Polen wird das Reverse-Charge-Verfahren restriktiv gehandhabt. Seit dem Inkrafttreten des novellierten polnischen Umsatzsteuergesetzes am 01.04.2013 (Ustawa z dnia 11 marca 2004 r. o podatku od towarów i usług / Gesetz mit aktuellen Änderungen findet man unter:

<http://isap.sejm.gov.pl/isap.nsf/download.xsp/WDU20040540535/U/D20040535Lj.pdf> [PL]

ist die Verlagerung der Steuerschuldnerschaft bei Dienstleistungserbringung vor allem nur dann möglich, wenn:

- der Dienstleistungserbringer in Polen keinen gewöhnlichen (Geschäfts-) Sitz hat und in Polen bis jetzt nicht zur Umsatzsteuer angemeldet ist und

- der Dienstleistungsempfänger umsatzsteuerrechtlich registriert ist oder eine sonstige juristische Person darstellt, die in Polen ihren (Geschäfts-) Sitz hat und sich beim zuständigen polnischen Finanzamt mit seiner europäischen Steueridentifikationsnummer registriert hat.

Im Ergebnis bedeutet das, dass die ausländischen Dienstleistungserbringer, die in Polen zur Umsatzsteuer registriert sind, das Reverse-Charge-Verfahren dort nicht (mehr) anwenden dürfen.

In Fällen, in denen das Reverse-Charge-Verfahren Anwendung findet, ist der Dienstleistungserbringer gehalten, auf der Rechnung zu vermerken, dass die Steuerschuld umgekehrt worden ist: "odwrotne obciążenie" / Reverse Charge. Die Rechnung hat dann lediglich den Netto-Wert auszuweisen.

Als Grundregel für die Bestimmung, welche Umsatzsteuer bei nichtelektronischer grenzüberschreitender Dienstleistungserbringung anzusetzen ist, muss unterschieden werden, ob der (Dienst-)Leistungsempfänger Unternehmer (sog. B2B) oder Nicht-Unternehmer (sog. B2C) ist.

Im B2B-Bereich gilt der Grundsatz, dass die Umsatzsteuer des Landes zugrunde zu legen ist, die in dem Land gilt, in dem der (Dienst-)Leistungsempfänger seinen Sitz hat. Als Leistungsempfänger ist der Auftraggeber zu erachten. Erbringt beispielsweise ein deutscher Unternehmer für einen polnischen Unternehmer eine Dienstleistung, so ist demnach die polnische Umsatzsteuer anzusetzen.

Im B2C-Bereich gilt der Grundsatz, dass die Umsatzsteuer des Landes zugrunde zu legen ist, die in dem Land gilt, in dem der Dienstleistungserbringer ansässig ist. Erbringt somit ein deutscher Unternehmer für eine polnische Privatperson eine Dienstleistung, so ist der deutsche Umsatzsteuersatz anzusetzen.

Darüber hinaus gibt es bei der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung noch eine Reihe von **Ausnahmen**, wie beispielsweise bei **Leistungen im Zusammenhang mit einem Grundstück**, wo die Umsatzsteuer sich prinzipiell nach dem Steuersatz des Landes richtet, in dem das Grundstück liegt bzw. beim **Messebau**.

Der reguläre Umsatzsteuersatz beträgt in Polen 23 %. Daneben gibt es noch die ermäßigte Umsatzsteuer in Höhe von 8 %, die hauptsächlich für Baumaterialien gilt sowie die ermäßigte Umsatzsteuer in Höhe von 5 %, die vornehmlich für Lebensmittel gilt (mit Ausnahmen).

Hinweis: Wenn Sie unsicher sind, ob Sie sich für Umsatzsteuerzwecke in Polen registrieren sollen oder nicht, bietet Ihnen die polnische Steuerverwaltung die Möglichkeit, eine individuelle Anfrage mit Lösungsvorschlag und Darstellung der eigenen Interpretation auf einem Amtsformular an das polnische Finanzamt zu stellen (nur auf Polnisch bzw. mit Übersetzung). Das Finanzamt hat drei Monate Zeit für eine Antwort mit eigener Interpretation des Sachverhaltes. Erfolgt jedoch keine Rückmeldung, gilt die von dem Antragssteller vorgeschlagene Interpretation als richtig und gültig. Die Kosten für dieses Verfahren betragen 40,00 PLN (pro Sachverhalt).

2. Handwerksleistungen – einschließlich der Lieferung mit Montage

Die innergemeinschaftliche Lieferungen von Fertigerzeugnissen bzw. -Waren an ein polnisches Unternehmen sind hauptsächlich umsatzsteuerfrei. Wenn die Ware inklusive Montage bzw. Installation (d.h. innergemeinschaftlicher Warenerwerb) nach Polen verkauft wird, und der Wert der Ware samt Montage

bzw. Installation auf der Rechnung ausgewiesen wird, kommt es zu einer steuerpflichtigen Lieferung. Denn die Besteuerung erfolgt in dem Land, wo die Ware installiert bzw. montiert wird.

Ist der deutsche Lieferant als Umsatzsteuerzahler in Polen registriert (d.h. verfügt über eine eigene polnische Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (NIP)), ist er verpflichtet, die auf diese Lieferung samt Montage anfallende Steuer abzurechnen.

Ist das nicht der Fall, d. h. der deutsche Lieferant ist nicht in Polen registriert, hat keinen Sitz sowie keinen festen Ort der Ausübung der Tätigkeit bzw. keinen Wohnsitz und der Empfänger ist in Polen registriert (d.h. gilt in Polen als Steuerzahler), ist der Empfänger verpflichtet, die anfallende Umsatzsteuer an den polnischen Fiskus abzurechnen (und hat das Recht, die Steuer abzuziehen).

Für den Fall, dass der deutsche Lieferant in Polen nicht registriert ist und eine Dienstleistung in Polen an Privatkunden (d. h. Nichtunternehmer) erbringen möchte, ist er verpflichtet, z. B. bei Ausführung von grundstücksgebundenen Tätigkeiten, sich in Polen umsatzsteuerrechtlich zu registrieren.

3. Umsatzsteuerregistrierung in Polen

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht von Unterlagen, die für die Registrierung ausländischer Gesellschaften als VAT-Pflichtige in Polen (VAT – value added tax = USt) notwendig sind:

- Formulare NIP-2 , VAT-R, bzw. VAT-R/UE (für Lieferungen und Erwerbe im Binnenmarkt der EU)
- Gesellschaftsvertrag (Gründungsvertrag/notarieller Vertrag/Gesellschaftsstatut) samt der vereidigten Übersetzung ins Polnische
- aktuelle Abschrift des ausländischen Handelsregistereintrags mit der vereidigten Übersetzung ins Polnische
- eine Bescheinigung über die Zuweisung einer Steuernummer im Ausland inklusive der vereidigten Übersetzung ins Polnische
- Bankverträge, die das Eröffnen eines Bankkontos in Polen bestätigen (eine Kontoeröffnung ist nur dann notwendig, wenn eine Firma die Vorsteuererstattung beantragen wird)
- Vertrag mit einem Buchhaltungs- /Steuerbüro in Polen
- Vollmachten (im Original) – z. B. Fiskalvertretung – Steuerberater + (Gebühr in Höhe von 17,00 PLN pro Bevollmächtigtem)
- genaue Beschreibung des Unternehmensgegenstands in Polen
- Bescheinigung über die Einzahlung der Registergebühr als VAT-Pflichtiger in Höhe von 170,00 PLN
- Kopien aller Dokumente in der Originalsprache

Alle Dokumente sind von einem vereidigten Dolmetscher ins Polnische zu übersetzen. Im Falle des Fehlens von beglaubigten Kopien der Unterlagen wird um Vorlage der Originale zwecks Einsichtnahme gebeten.

Die für ausländische Unternehmen zuständige Behörde ist:

II Urząd Skarbowy Warszawa Śródmieście

Ul. Jagiellońska 15

03-719 Warszawa

Tel: +48 22 511 35 00

E-Mail: us1436@mz.mofnet.gov.pl

Die Umsatzsteuerregistrierung stellt sich in Polen etwas kompliziert dar und ist ohne Polnischkenntnisse individuell kaum zu bewerkstelligen. Deshalb wird ausdrücklich empfohlen, sich an Dienstleister zu wenden, die diese Registrierung in Ihrem Auftrag vornehmen und sich um sämtliche (steuerliche) Meldungen kümmern.

Außer der Außenhandelskammer Polen (AHK) mit Sitz in Warschau und ihren regionalen Vertretungen

<http://ahk.pl/regionen/region-sued-west/ueber-uns/> [DE]

gibt es viele Steuer- und Rechtsanwaltskanzleien, die Sie in deutscher Sprache durch diese bürokratische Hürde begleiten können.

III Beauftragung von polnischen Subunternehmen – was sollte man wissen?

Deutsche Unternehmen, die polnische Subunternehmen beauftragen möchten, sollten wissen, dass in Polen das Handwerk anders organisiert ist und es Unterschiede gibt, die vor allem im Bereich der Zulassung zur Ausübung des jeweiligen Berufes in Deutschland von Bedeutung sind.

In Polen gibt es Handwerkskammern, die Mitgliedschaft erfolgt jedoch ausschließlich auf freiwilliger Basis. Die Handwerker dürfen alle Berufe ausüben, zu deren keine Zulassungsbeschränkungen existieren (siehe Anhang). Im Prinzip sind Tätigkeiten von Architekten, Bauingenieuren und Bauleitern zulassungspflichtig. Das heißt, um die Berufe wie Maurer, Maler oder Dachdecker auszuüben, braucht der polnische Handwerker keine Qualifikationen in Polen nachzuweisen. Das gleiche gilt für Installateure und Elektriker. Jedoch werden in Polen nur von qualifizierten Elektrikern und Installateuren die Arbeiten zur Endabnahme zugelassen (d. h. ans Netz bzw. an die Leitung angeschlossen). Diese Qualifikation wird von der SEP (pol. Stowarzyszenie Elektryków Polskich), zu Deutsch „Verein der polnischen Elektriker“) durchgeführt, so wie auch die jeweiligen Vorbereitungskurse zur Prüfung.

Deshalb müssen alle Handwerksbetriebe, die in Deutschland vorübergehend Dienstleistungen erbringen möchten, die im Inland die Meisterqualifikationen (zulassungspflichtige Handwerke) erfordern, sich bei der regional zuständigen Handwerkskammer melden und eine Anzeige nach § 8 EU/EWR – Handwerk-Verordnung machen. Dabei muss die Voraussetzung erfüllt sein, dass der Handwerksbetrieb in dem in Deutschland zulassungspflichtigen Handwerk mindestens ein Jahr lang im Laufe der letzten zehn Jahre im Niederlassungsstaat tätig war und diese Handwerkstätigkeit ausgeübt hat.

In Polen ist es üblich, alle möglichen Baudienstleistungen auszuführen (die meisten Baufirmen haben die Firmierung „Firma ogólnobudowlana“ (bedeutet „allgemeine Bauarbeiten“). Für die obige Voraussetzung sind aber nur die Tätigkeiten von Bedeutung, die im polnischen Gewereregister tatsächlich eingetragen sind. Diese heißen in Polen abgekürzt PKD (Polska Klasyfikacja Działalności/Polnisches Wirtschaftszweigklassifikation). Diese können sie mit der deutschen Wirtschaftszweigklassifikation vergleichen. Zum Beispiel gibt es in Polen keine Maurer-PKD-Nummer. Dafür gibt es die PKD-Nummer 41, welche die Bauarbeiten beinhaltet, die mit dem Errichten von Gebäuden verbunden sind. Genau genommen: 41.10.Z – „Durchführung von Bauprojekten in Verbindung mit Gebäudeerrichten“, oder auch 41.20.Z – „Durchführung von Bauprojekten in Verbindung mit dem Errichten von Wohnobjekten und unbewohnbaren Gebäuden“. Diese werden nur beschränkt in der deutschen Variante widerspiegelt, das heißt, für das Maurer- und Betonbauer-Gewerk ist es z. B. 41.20 – „Bau von Gebäuden“.

Wenn die o. g. Voraussetzung erfüllt ist, bekommt das Handwerksunternehmen eine Bescheinigung von der regional zuständigen Handwerkskammer über das Erfüllen der Voraussetzungen zur Erbringung vorübergehender grenzüberschreitender Dienstleistungen in Deutschland (für die Dauer von 12 Monaten und gültig auf dem Gesamtgebiet der Bundesrepublik Deutschland), welche im Fall einer Kontrolle (z. B. durch den Zoll) vorzuzeigen ist.

Hinweis: Aufgrund dessen, dass in Polen die meisten Handwerksberufe nicht reglementiert sind und die HWK-Mitgliedschaft in Polen freiwillig ist, sind sich Handwerker aus Polen in den meisten Fällen nicht bewusst, dass sie sich in Deutschland bei der zuständigen Handwerkskammer zwecks Dienstleistungsanzeige nach § 9 EU/EWR – Handwerk-Verordnung melden müssen.

Außerdem muss das polnische Unternehmen die entsandten Mitarbeiter an die Hauptzollverwaltung in Köln melden sowie Kontakt mit der Sozialkasse (z. B. SoKa-Bau) in Deutschland aufnehmen. Eine zusätzliche Betriebshaftpflichtversicherung in Deutschland ist nicht notwendig. Für die Mitarbeiter sind die Formulare A1 zu nutzen. Die Bezahlung muss nach deutschem Tarif erfolgen. Der Subunternehmer muss den Kontakt mit dem deutschen Finanzamt (Zuständigkeit für polnische Betriebe liegt beim Finanzamt Oranienburg und Cottbus) aufnehmen und eine Freistellungsbescheinigung beantragen. Polnische Handwerksbetriebe kennen auch keine Bauabzugssteuer, denn es gibt eine derartige Steuer in Polen nicht.

IV Handwerksleistung am Beispiel

a) Ein Maurer aus Brandenburg erhält ein Auftrag von einer polnischen Baufirma als Subunternehmen auf einer großen Baustelle in Szczecin/Stettin zu arbeiten (das gleiche gilt für Dachdecker, Zimmerer oder Maler).

- Meldung der Arbeitnehmerentsendung bei der Arbeitsschutzaufsichtsinspektion (pol. PIP)
- Nachweis der Sozialversicherung: Entsendebescheinigung A1-Beantragung bei der deutschen Krankenkasse für jeden entsandten Mitarbeiter (evtl. Kopien der A1-Bescheinigungen sowie eine schriftliche Erklärung über Dienstleistungsvorhaben an die ZUS-Behörde. Unter <https://www.zus.pl/o-zus/kontakt/oddzialy-inspektoraty-biura-terenowe> kann man nach Postleitzahl oder Ortsname die zuständige ZUS-Einrichtung finden)
- keine Nachweispflicht der Berufsqualifikationen (siehe Liste der zulassungspflichtigen Berufe im Anhang)
- keine umsatzsteuerliche Registrierung in Polen – Reverse Charge anwendbar

b) Ein Elektromeister aus Berlin erhält einen Auftrag für einen polnischen Auftraggeber als Subunternehmen auf einer Baustelle in Poznań/Posen zu arbeiten.

- Meldung der Arbeitnehmerentsendung bei der Arbeitsschutzaufsichtsinspektion (pol. PIP)
- Nachweis der Sozialversicherung: Entsendebescheinigung A1 – Beantragung bei der deutschen Krankenkasse für jeden entsandten Mitarbeiter (evtl. Kopien der A1-Bescheinigungen sowie eine schriftliche Erklärung über Dienstleistungsvorhaben an ZUS-Behörde. Unter <https://www.zus.pl/o-zus/kontakt/oddzialy-inspektoraty-biura-terenowe> kann man nach Postleitzahl oder Ortsname die zuständige ZUS-Einrichtung finden)
- Vordruck, inklusive Anhängen, u. a. Nachweispflicht der Berufsqualifikationen (Einreichung einer Erklärung über die Absicht der Dienstleistungserbringung bei der regional zuständigen polnischen Bauingenieurkammer/pol. Polska Izba Inżynierów) mit folgenden Unterlagen: Berufsqualifikationsnachweis, Nachweis über Handwerksausübung (mindestens 1 Jahr in den vergangenen 10 Jahren) im Herkunftsland sowie Bestätigung, dass kein Berufsverbot ausgesprochen wurde (erhält man bei seiner regional zuständigen Handwerkskammer). Erfahrungsgemäß wird bei Arbeiten, die über eine Woche dauern, das Anerkennungsverfahren von Amts wegen eingeleitet.
- Endabnahmearbeiten sollten von einem polnischen Elektriker durchgeführt werden. Ansonsten muss auch der Kontakt mit dem regionalen Stromversorger aufgenommen werden. Eventuell sind zusätzliche Zertifizierungen notwendig
- keine umsatzsteuerliche Registrierung in Polen – Reverse Charge anwendbar

c) Ein Elektromeister aus Berlin erhält einen Auftrag von einem deutschen Auftraggeber (ohne polnische Umsatzsteueridentifikationsnummer), als Subunternehmen auf einer Baustelle in Poznań/Posen zu arbeiten.

- Meldung der Arbeitnehmerentsendung bei der Arbeitsschutzaufsichtsinspektion (pol. PIP)
- Nachweis der Sozialversicherung: Entsendebescheinigung A1 – Beantragung bei der deutschen Krankenkasse für jeden entsandten Mitarbeiter (evtl. Kopien der A1-Bescheinigungen sowie eine schriftliche Erklärung über Dienstleistungsvorhaben an ZUS-Behörde. Unter <https://www.zus.pl/o-zus/kontakt/oddzialy-inspektoraty-biura-terenowe> kann man nach Postleitzahl oder Ortsname die zuständige ZUS-Einrichtung finden)
- Vordruck, inklusive Anhängen, u. a. Nachweispflicht der Berufsqualifikationen (Einreichung einer Erklärung über die Absicht der Dienstleistungserbringung bei der regional zuständigen polnischen Bauingenieurkammer/pol. Polska Izba Inżynierów) mit folgenden Unterlagen: Berufsqualifikationsnachweis, Nachweis über Handwerksausübung (mindestens 1 Jahr in den vergangenen 10 Jahren) im Herkunftsland sowie Bestätigung, dass kein Berufsverbot ausgesprochen wurde (erhält man bei seiner regional zuständigen Handwerkskammer). Erfahrungsgemäß wird bei Arbeiten, die über eine Woche dauern, das Anerkennungsverfahren von Amts wegen eingeleitet.
- Endabnahmarbeiten sollten von einem polnischen Elektriker durchgeführt werden. Ansonsten muss auch der Kontakt mit dem regionalen Stromversorger aufgenommen werden. Eventuell sind zusätzliche Zertifizierungen notwendig
- Umsatzsteuerregistrierung ist obligatorisch (Elektroarbeiten sind in direktem Bezug mit der Immobilie zu verstehen), weil der Auftraggeber seinen Sitz im EU-Ausland hat und keine polnische VAT-ID besitzt → Umsatzsteuerabführung → weitere Meldepflichten in Bezug auf die Umsatzsteuer

d) Eine deutsche Firma soll einen Aufzug nach Gdansk/Danzig liefern und diesen vor Ort montieren (Lieferung inkl. Montage). Der Auftraggeber besitzt eine polnische Umsatzsteueridentifikationsnummer.

- Meldung der Arbeitnehmerentsendung bei der Arbeitsschutzaufsichtsinspektion (pol. PIP)
- Nachweis der Sozialversicherung: Entsendebescheinigung A1 – Beantragung bei der deutschen Krankenkasse für jeden entsandten Mitarbeiter (evtl. Kopien der A1-Bescheinigungen sowie eine schriftliche Erklärung über Dienstleistungsvorhaben an ZUS-Behörde. Unter <https://www.zus.pl/o-zus/kontakt/oddzialy-inspektoraty-biura-terenowe> kann man nach Postleitzahl oder Ortsname die zuständige ZUS-Einrichtung finden)
- Der Kontakt mit dem Amt für Technische Aufsicht (Urząd Dozoru Technicznego / <http://www.udt.gov.pl/>) wird empfohlen, da evtl. die Anerkennung der Berufsqualifikationen, im Bereich Wartung sowie Bedienung von Hebezeugen, Kränen, Aufzügen, Hubstaplern und Ähnlichem, notwendig ist.
- Notwendig ist die Beantragung der technischen Prüfung des gelieferten Aufzugs beim Amt für Technische Aufsicht (Urząd Dozoru Technicznego / <http://www.udt.gov.pl/>) (Wniosek o przeprowadzenie badania technicznego urzadzenia podlegajacego dozorowi technicznemu / Antrag auf Durchführung einer technischen Prüfung der Anlage, die einer technischen Aufsicht unterliegt)
- keine umsatzsteuerliche Registrierung in Polen – Reverse Charge – anwendbar

e) Ein deutscher Handwerksbetrieb soll eine Halle in Warszawa/Warschau bauen. Der Auftraggeber besitzt eine polnische Umsatzsteueridentifikationsnummer.

- Baugenehmigung notwendig! Zuständigkeit: Landrat (Starosta) des jeweiligen Landkreises: www.piiib.pl
- Benennung des Bauleiters (zuständig für die Anerkennung der Qualifikationen ist die regionale Bauingenieurkammer der Woiwodschaft Masowien mit Sitz in Warschau / Wojewódzka Izba Inżynierów Budownictwa <http://www.piiib.org.pl/>)
- Es kann vorkommen, dass die Technische Aufsichtsbehörde das Verfahren der Anerkennung von Berufsqualifikationen der einzelnen Mitarbeiter von Amts wegen in Wege leitet (zum Beispiel für Schweißarbeiten bzw. der Bedienung von Kränen bzw. Hebezeugen u. a.)

- Meldung der Arbeitnehmerentsendung bei der Arbeitsschutzaufsichtsinspektion (pol. PIP)
- Nachweis der Sozialversicherung: Entsendebescheinigung A1 – Beantragung bei der deutschen Krankenkasse für jeden entsandten Mitarbeiter (evtl. Kopien der A1-Bescheinigungen sowie eine schriftliche Erklärung über Dienstleistungsvorhaben an ZUS-Behörde. Unter <https://www.zus.pl/o-zus/kontakt/oddzialy-inspektoraty-biura-terenowe> kann man nach Postleitzahl oder Ortsname die zuständige ZUS-Einrichtung finden)

- Mitarbeiter, die z. B. Teleskopstapler mit Hebefunktion bedienen sollen und eine entsprechende Zertifizierung in Deutschland besitzen, müssen trotzdem eine Zertifizierung in Polen durchlaufen (es gibt die Möglichkeit eine Prüfung auf Englisch abzulegen), oder die Anerkennung der zertifizierten Qualifikation beantragen (es kann bis zu drei Monate dauern)
- keine umsatzsteuerliche Registrierung in Polen – Reverse Charge – anwendbar

f) Eine deutsche Firma soll einen drucklosen Behälter im Auftrag eines dänischen Unternehmens in Płock (bei Warszawa/Warschau) bauen.

- Meldung der Arbeitnehmerentsendung bei der Arbeitsschutzaufsichtsinspektion (pol. PIP)
- Nachweis der Sozialversicherung: Entsendebescheinigung A1 – Beantragung bei der deutschen Krankenkasse für jeden entsandten Mitarbeiter (evtl. Kopien der A1-Bescheinigungen sowie eine schriftliche Erklärung über Dienstleistungsvorhaben an ZUS-Behörde. Unter <https://www.zus.pl/o-zus/kontakt/oddzialy-inspektoraty-biura-terenowe> kann man nach Postleitzahl oder Ortsname die zuständige ZUS-Einrichtung finden)
- Kontakt mit dem Amt für Technische Aufsicht (Urząd Dozoru Technicznego / <http://www.udt.gov.pl/>) wird empfohlen, da evtl. die Anerkennung der Berufsqualifikationen notwendig ist
- evtl. Antrag auf Durchführung einer technischen Prüfung der Anlage, die einer technischen Aufsicht unterliegt (wenn es nicht vom Auftraggeber veranlasst wird)

Wichtig: Die drucklosen Behälter, die für Lagerung des Wassers gebaut werden, unterliegen der Aufsicht der Technischen Aufsichtsbehörde nicht.

Die drucklosen Behälter, die zum Zweck der Lagerung von giftigen und ätzenden Stoffe gebaut werden, unterliegen der Aufsicht der örtlich zuständigen Technischen Aufsichtsbehörde.

- Umsatzsteuerregistrierung ist obligatorisch, weil der Auftraggeber seinen Sitz im EU-Ausland hat und keine polnische VAT-ID besitzt → Umsatzsteuerabführung → weitere Meldepflichten in Bezug auf die Umsatzsteuer

g) Der brandenburgische Messestandbauer soll einen Messestand für Maschinenbauunternehmen mit Sitz in Berlin auf dem Internationalen Messegelände in Poznań/Posen bauen und nach der Messe wieder abbauen. Beide Unternehmen sind bis jetzt in Polen nicht umsatzsteuerlich registriert.

- Meldung der Arbeitnehmerentsendung bei der Arbeitsschutzaufsichtsinspektion (pol. PIP)
- Nachweis der Sozialversicherung: Entsendebescheinigung A1 – Beantragung bei der deutschen Krankenkasse für jeden entsandten Mitarbeiter (evtl. Kopien der A1-Bescheinigungen sowie eine schriftliche Erklärung über Dienstleistungsvorhaben an ZUS-Behörde. Unter <https://www.zus.pl/o-zus/kontakt/oddzialy-inspektoraty-biura-terenowe> kann man nach Postleitzahl oder Ortsname die zuständige ZUS-Einrichtung finden)
- beim Messebau und -abbau ist keine Umsatzsteuerregistrierung in Polen notwendig (eine der Ausnahmen). Das geht aus dem Art. 28 b des polnischen Umsatzsteuergesetzes (Ustawa o podatku od towarów i usług) hervor

<http://isap.sejm.gov.pl/isap.nsf/download.xsp/WDU20040540535/U/D20040535Lj.pdf> [PL]

VI Wichtige Internetadressen

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
Botschaft der Republik Polen in Berlin	http://berlin.msz.gov.pl/de/	
Abteilung für Handel und Investitionen der Botschaft der Republik Polen in Berlin	https://berlin.trade.gov.pl/de/	Publikationen, Kooperationsangebote
AHK Polen	http://polen.ahk.de	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
Portal 21	http://www.portal21.de	Informationsangebot zu Dienstleistungen in Europa
Zentralverband des Polnischen Handwerks	http://www.zrp.pl	
Ministerstwo Transportu, Budownictwa i Gospodarki Morskiej	http://bip.transport.gov.pl	Ministerium für Transport, Bauwesen und Hochseewirtschaft
Główny Urząd Nadzoru Budowlanego	http://www.gunb.gov.pl	Bauaufsicht
Polska Izba Przemysłowo-Handlowa Budownictwa	http://piphb.org/	Kammer der Bauwirtschaft
Urząd Dozoru Technicznego	http://www.udt.gov.pl/	Technische Aufsichtsbehörde, Anerkennung der Berufsqualifikationen
Izba Architektów Rzeczypospolitej Polskiej	http://www.izbaarchitektow.pl	Architektenkammer Polens
Polski Związek Pracodawców Budownictwa	http://www.pzpb.com.pl	Arbeitgeberverband Bau
Narodowy Fundusz Ochrony Środowiska i Gospodarki Wodnej	http://www.nfosiow.gov.pl	Landesumweltfonds, fördert energiesparendes Bauen
Budma (Bauwirtschaft), Messe in Poznan	http://www.budma.pl	Größte Baumesse Polens
Messe in Szczecin	http://mts.pl/de/	regionaler Messeorganisator, z.B. einer regionalen Baumesse
Zeitschrift „Rund um den Gebäudebau“	http://www.murator-dom.pl	Informationen, Neuheiten, Trends
Portal Budowlany.pl	http://portalbudowlany.net/	Baubörse, Kontaktportal
Haus der Wirtschaft in Szczecin	https://www.neubrandenburg.ihk.de/pl/international/haus-der-wirtschaft-szczecin/projekt-haus-der-wirtschaft/	Kooperationsbörse; Information auch in deutscher Sprache
Webseite der polnischen Regierung	https://www.gov.pl/web/deutschland	Informationen in dt. Sprache vorhanden
Polnischer Grenzschutz	https://strazgraniczna.pl/	Überwiegend Informationen in polnischer Sprache

Anhang

Anlage 0:

Auszug der reglementierten Berufe, für die ein Anerkennungsverfahren der Qualifikationen eingeleitet werden kann, bevor eine Dienstleistung in Polen erfolgt.

<http://prawo.seim.gov.pl/isap.nsf/download.xsp/WDU20170000468/O/D20170468.pdf>

I Reglementierte Berufe des Allgemeinsystems (nach Zuständigkeit des jeweiligen Ministers)

Minister für Bauwesen, Raumwirtschaft und Wohnungswesen

1. Stadtplaner
2. Architekt Ingenieur – architektonische Spezialisierung
3. Bauweseningenieur – architektonische Spezialisierung
4. Bauweseningenieur – Spezialisierung: Baukonstruktion
5. Bauweseningenieur – Spezialisierung: Geotechnik
6. Bauweseningenieur – Spezialisierung: bauliche Anlagen im allgemeinen Bauwesen
7. Bauweseningenieur – Spezialisierung: bauliche Anlagen im industriellen Bauwesen
8. Bauweseningenieur – Spezialisierung: Hochhäuser
9. Bauweseningenieur – Spezialisierung: hydrotechnische bauliche Anlagen
10. Bauweseningenieur – Spezialisierung: bauliche Anlagen der Wassermelioration
11. Bauweseningenieur – Spezialisierung: Gerüstbau und multifunktionelle Schalungen
12. Architekt Ingenieur – Spezialisierung: Baukonstruktionen

13. Umweltingenieur (im Bauwesen) – Spezialisierung: Baukonstruktionen
14. Umweltingenieur (im Bauwesen) – Spezialisierung: hydrotechnische bauliche Anlagen
15. Umweltingenieur (im Bauwesen) – Spezialisierung: bauliche Anlagen der Wassermelioration
16. Bauweseningenieur – Spezialisierung: Straßen
17. Bauweseningenieur – Spezialisierung: Brücken
18. Bauweseningenieur – Spezialisierung: Brücken – Straßeningenieurbauwerke
19. Bauweseningenieur – Spezialisierung: Brücken – Bahningenieurbauwerke
20. Bauweseningenieur – Spezialisierung: Bahnbauwerke
21. Bauweseningenieur – Spezialisierung: Abriss
22. Telekommunikationsingenieur (im Bauwesen)
23. Elektrotechnikingenieur (im Bauwesen)
24. Umweltingenieur (im Bauwesen) – Spezialisierung: Installation im Netzrahmen, Heizungs-, Klima-, Gas-, Wasserleitungs- und Kanalisationsanlagen
25. Bergbauingenieur – Spezialisierung: Gasingenieurwesen (im Bauwesen)
26. Energetikingenieur
27. Transportingenieur – Spezialisierung: Steuerung von Transportverkehr, Steuerung oder Absicherung von Zugverkehr oder Automatik und Robotik (im Bauwesen)

Minister für Gesundheitswesen

1. Zahnarzthelfer
2. Diätassistent
3. Physiotherapeut
4. Zahnmedizinhygieniker
5. Schulhygieniker
6. Logopäde
7. Augenoptiktechniker
8. Orthoptiker
9. Medizinischer Rettungshelfer
10. Techniker für medizinische Analytik
11. Zahnmedizintechniker
12. Techniker Elektroradiologe
13. Pharmatechniker
14. Techniker Orthopäde
15. Arzthelfer
16. Labordiagnostiker
17. Masseur
18. Kinderbetreuer
19. Hörakustiker
20. Gruppentherapeut
21. Fachmann für Psychotherapie bei Suchtproblemen
22. Koordinator für Zell- und Organentnahme oder Organtransplantation
23. Fachmann für Therapie bei Suchtproblemen
24. Instruktor für Therapie bei Suchtproblemen
25. Inspektor für radiologischen Schutz

Minister für Kultur und nationales Erbe

1. Konservator für bewegliche Denkmale
2. Konservator für unbewegliche Denkmale
3. Archäologe

Minister für Wirtschaft

1. Kranführer
2. Konservator für Kräne
3. Konservator für Hebezeuge

4. Konservator für Bahnstrecken und Skilifte
5. Lok- und Skiliftführer
6. Gerüstmonteur
7. Sprengstoffherstellungsgeräteführer
8. Pyrotechniker
9. Büchsenmacher
10. Fachkräfte für Installation- und Gerätedemontage, Recycling, Regeneration und Stoffentschärfung
11. Fachkräfte für Reparatur und technische Bedienung, Geräte- und Brandschutzinstallationsdemontage sowie für die Wiederverwertung, Recycling und Entschärfung der enthaltenen Stoffe
12. Fachkräfte für Reparatur und technische Bedienung von Kühlanlagen und Kühlinstallationen, die kontrollierte Stoffe enthalten
13. Fachkräfte für Aufsicht sowie Bedienung der Geräte, Anlagen und Gasnetze, welche Gasbrennstoffe erzeugen, verarbeiten, übertragen, speichern und verbrauchen (Technische Funktion, Aufsicht, Bedienung, Wartung, Renovierung, Montage sowie Kontroll- und Messtätigkeiten)
14. Fachkräfte für die Aufsicht oder Bedienung von Geräten und Anlagen sowie elektroenergetischen Netzen, die elektrische Energie erzeugen, verarbeiten, übertragen und verbrauchen
15. Fachkräfte für Aufsicht sowie Bedienung der Geräte und Anlagen sowie Netze, welche Wärme erzeugen, verarbeiten, übertragen und verbrauchen

Minister für Umweltwirtschaft

1. Schweißer (im Bergbauwesen)
2. Elektromonteur für Elektroanlagen (im Bergbauwesen)

II Reglementierte Tätigkeiten – Handel, Industrie und Handwerk

Minister für Wirtschaft

1. Produktion von Metallkonstruktionen, außer Dienstleistungstätigkeit
2. Schmieden, Pressen und Stanzen von Metall
3. Produktion von Stahlrohren

III Regulierte Berufe im Sektorsystem

(Ärzte, Rechtsanwälte u. a.)

Anlage 1:

W N I O S E K

**O TYMCZASOWY WPIS NA LISTĘ CZŁONKÓW WIELKOPOLSKIEJ OKRĘGOWEJ
IZBY INŻYNIERÓW BUDOWNICTWA
W CELU ŚWIADCZENIA USŁUG TRANSGRANICZNYCH**

Antrag auf vorübergehende Eintragung in die Liste der Mitglieder der Großpolener Bauingenieurkammer mit dem Ziel der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung

Wnoszę o tymczasowy wpis na listę członków Wielkopolskiej Okręgowej Izby Inżynierów Budownictwa w Poznaniu w celu świadczenia usług transgranicznych na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej

Ich beantrage die vorübergehende Eintragung in die Mitgliederliste der Großpolener Bauingenieurkammer, um die grenzüberschreitende Dienstleistungstätigkeit auf dem Gebiet Polens zu erbringen

1. 2.
(Imię i nazwisko) (Vorname und Name) (imię ojca) (Vorname des Vaters)

3. 4.
(nazwisko rodowe) (Familiename) (kraj, data i miejsce urodzenia) (Geburtsland, -datum und -ort)

5. Miejsce zamieszkania:
Wohnadresse (kraj, miasto, ulica, nr) (Land, Ort, Straße und Hausnummer)

6. Adres do korespondencji:
Postadresse (kraj, miasto, ulica, nr) (Land, Ort, Straße und Hausnummer)

6.a Adres przedstawiciela upoważnionego przez wnioskodawcę do reprezentowania go w Polsce
Adresse eines Stellvertreters, der den Antragstellen in Polen vertritt // (o ile pełnomocnik został ustanowiony) (wenn gegeben)

7. Telefony Fax: e-mail.....
Telefonnummer Faxnummer E-Mail

8. Wykształcenie:
Ausbildung/Abschluss

9. Miejsce pracy:
Arbeitsstelle (nazwa firmy, adres) (Firmenname, Adresse)

10. Rodzaj czynności zawodowych, które zamierza wykonywać wnioskujący w ramach świadczenia
Tätigkeiten, die im Rahmen der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung geplant sind

Usług transgranicznych.....

10.a Miejsce świadczenia usługi.....

Ort, wo die grenzüberschreitende Dienstleistung erbracht wird

10.b Nazwa obiektu:.....

Objektname

10.c Stanowisko:.....

Posten

10.d Okres trwania usługi od do.....

Zeitraumen der Dienstleistung von bis

11. Oświadczam, że posiadam ubezpieczenie od odpowiedzialności zawodowej obejmujące

Ich erkläre, dass ich eine berufsrisikobezogene Versicherung besitze, die Dienstleistungserbringung

świadczanie w/w usługi.....

o.a. Dienstleistung umfasst (zakres terytorialny) (Territorialumfang)

zawarte na okres od do.....

abgeschlossen für den Zeitraum von bis

(uwagi) (Bemerkungen)

12. Oświadczam, że usługę transgraniczną pełnić będę po raz **pierwszy / kolejny**

Ich erkläre, dass ich grenzüberschreitende Dienstleistung zum **ersten/einen weiteren Mal** erbringe(n werde)

(niewłaściwe skreślić) (bitte markieren)

13. W przypadku jeżeli jest to kolejne świadczenie usługi transgranicznej należy wymienić wcześniejsze przypadki ze wskazaniem zakresu, terenu i rodzaju wykonywanych czynności

Wenn es sich um eine weitere Dienstleistungserbringung handelt, bitte nennen Sie die vorherigen Fälle (Territorialumfang, Tätigkeitsart)

Tymczasowy wpis dokonany został przez.....Okręgową Izbę Inżynierów

Budownictwa na okres od.....do.....

(die vorübergehende Eintragung erfolgte beiBauingenieurkammer für den Zeitraum vonbis)

Wyrażam zgodę na przetwarzanie moich danych osobowych w rozumieniu ustawy o ochronie danych osobowych z dn. 29-08-1997 r. Dz. U. Nr 101 z 2002 r., w celach związanych z działalnością izby i wnioskowanym zaświadczeniem.

Ich erkläre mich mit der Verarbeitung meiner persönlichen Angaben für die Zwecke der Kammer und der beantragten Bescheinigung einverstanden (laut der Gesetzgebung bezüglich der Verarbeitung der Personaldaten)

(osoby nie wyrażające zgody winne przekreślić powyższy akapit) (wenn Sie damit nicht einverstanden sind, bitte diesen Absatz durchstreichen)

Jestem świadomy odpowiedzialności karnej z art. 233 k.k. za składanie fałszywych oświadczeń.

Ich bin mir der Strafbarkeit für die Abgabe von falschen Angaben laut Art. 233 Strafgesetzbuch bewusst.

(miejscowość, data)

(Ort, Datum)

(podpis wnioskodawcy /przedstawiciela wnioskodawcy)

(Unterschrift des Antragstellers / des Vertreters)

Załączniki : oryginały lub kopie (potwierdzone notarialnie za zgodność z oryginałem) dokumentów tłumaczonych na język polski przez tłumacza przysięgłego

Anlagen: Originale oder beglaubigte Kopien von vom vereidigtem Dolmetscher übersetzten Dokumenten

- 1) dokument potwierdzający obywatelstwo wnioskodawcy, //Identitäts- und Staatsangehörigkeitsausweis,
- 2) zaświadczenie wydane przez właściwy organ państwa członkowskiego, że wnioskodawca wykonuje faktycznie i zgodnie z prawem zawód lub działalność w tym państwie członkowskim oraz że w momencie składania zaświadczenia nie obowiązuje go zakaz, nawet tymczasowy, wykonywania zawodu lub działalności, // Bescheinigung ausgestellt von der zuständigen Behörde, dass der Antragsteller rechtmäßig im Herkunftsland Gewerbe/Beruf ausübt und dass kein Verbot, auch vorübergehendes Verbot nicht vorliegt,
- 3) dokumenty potwierdzające kwalifikacje zawodowe w tym dokument potwierdzający tytuł zawodowy nadany w państwie członkowskim, w którym usługodawca uzyskał kwalifikacje do wykonywania tego zawodu, // Dokumente, die erworbene Berufsqualifikationen und Berufstitel im Herkunftsland nachweisen,
- 4) kontrakt lub tą jego część, która pozwoli radzie okręgowej na dokonanie oceny przedmiotu działalności, okresu oraz miejsca świadczenia usługi // Kontrakt oder dessen Teil, aus dem hervorgeht, welche Dienstleistung, wo und für wie lange erbracht werden soll,
- 5) dokumenty pozwalające ocenić, czy usługa świadczona w Polsce nie przeważa nad działalnością prowadzoną w państwie rejestracji. // Dokumente, die zur Einschätzung führen lassen, ob die Dienstleistungserbringung in Polen die Ausübung der Gewerbe im Niederlassungsstaat nicht übersteigt

=====

UWAGA: ACHTUNG

* *Wniosek należy wypełnić drukiem // Antrag soll in Druckschrift ausgefüllt werden*

** *Dane będą chronione zgodnie z ustawą o ochronie danych osobowych [Dz.U. nr 133/97]. //Personalangaben werden gemäß des Gesetzes bezüglich der Verarbeitung von Personaldaten geschützt (Dz.U. nr 133/97)*

Anlage 2: (weiter folgt die Übersetzung als Ausfüllhilfe)

Wniosek

o wszczęcie postępowania w sprawie uznania kwalifikacji do wykonywania zawodu regulowanego

I. DANE OSOBOWE

Pan/Pani (*niepotrzebne skreślić*)

1.	Nazwisko aktualnie używane	
2.	Imię/imiona	
3.	Nazwisko rodowe	
4.	Nazwisko używane w dniu wydania dokumentów poświadczających kwalifikacje wnioskodawcy	
5.	Data urodzenia	
6.	Kraj urodzenia	
7.	Miejsce urodzenia	
8.	Obywatelstwo	
9.	Państwa, w których wnioskodawca uzyskał kwalifikacje do wykonywania zawodu regulowanego	
10.	Adres do korespondencji w czasie trwania postępowania o uznanie kwalifikacji <i>(o zmianie adresu należy niezwłocznie powiadomić właściwy organ w formie pisemnej)</i>	Adres pocztowy
		Adres e-mail
		Nr telefonu

II. OKREŚLENIE ZAWODU REGULOWANEGO

Na podstawie art. 7 ust. 1 ustawy z dnia 18 marca 2008 r. o zasadach uznawania kwalifikacji zawodowych nabytych w państwach członkowskich Unii Europejskiej (Dz. U. Nr 63, poz. 394) wnoszę o uznanie kwalifikacji do wykonywania zawodu regulowanego:

1.	Nazwa zawodu regulowanego, dla wykonywania którego mają być uznane kwalifikacje	
2.	Ewentualnie bliższe określenie specjalności, stanowiska itp.	

III. POSIADANE KWALIFIKACJE ZAWODOWE

1. Wykształcenie

Nazwa ukończonej szkoły/wydział/	
----------------------------------	--

kierunek/specjalność	
Nazwa dokumentu potwierdzającego wykształcenie	
Uzyskany tytuł (w języku polskim oraz w oryginalnym brzmieniu)	
Data i miejsce wystawienia dokumentu potwierdzającego wykształcenie	
Programowy okres kształcenia	
Uwagi	

2. Ukończone kursy/szkolenia

Nazwa kursu/szkolenia	
Nazwa instytucji, która zorganizowała kurs/szkolenie	
Miejsce (miejscowość, kraj)	
Rodzaj kursu/szkolenia	
Czas trwania lub wymiar godzin kursu/szkolenia	
Nazwa dokumentu potwierdzającego ukończenie kursu/szkolenia, data i miejsce wystawienia	

3. Doświadczenie zawodowe w zawodzie regulowanym

Nazwa zakładu pracy, miejscowość, kraj	
Długość okresu zatrudnienia	
Rodzaj stosunku prawnego	
Wymiar czasu pracy	
Wykonywany zawód/zajmowane stanowisko (w języku polskim oraz w oryginalnym brzmieniu)	

4. Potwierdzenie uprawnień do wykonywania zawodu w państwie wnioskodawcy

Nazwa zawodu oraz nazwa instytucji, która potwierdziła uprawnienia do wykonywania zawodu w państwie wnioskodawcy (w języku polskim oraz w oryginalnym brzmieniu)	Państwo	Miejscowość	Data

5. Informacja o uznaniu kwalifikacji do wykonywania zawodu regulowanego w innych państwach członkowskich

Nazwa właściwego organu, który uznał kwalifikacje do wykonywania zawodu	Państwo	Miejscowość	Data uznania
---	---------	-------------	--------------

IV. INFORMACJE UZUPEŁNIAJĄCE

- | | | |
|---|-------|-------|
| 1) Czy kiedykolwiek była/a Pan/Pani karany/a za przestępstwo lub przestępstwo skarbowe popełnione umyślnie? | TAK ? | NIE ? |
| 2) Czy potwierdza Pan/Pani spełnienie warunku właściwej postawy etycznej? | TAK ? | NIE ? |
| 3) Czy potwierdza Pan/Pani brak ogłoszenia upadłości? | TAK ? | NIE ? |
| 4) Czy kiedykolwiek, na podstawie orzeczenia sądu lub w wyniku postępowania dyscyplinarnego: | | |
| a) miał/a Pan/Pani zakaz wykonywania zawodu? | TAK ? | NIE ? |
| b) zawieszono Panu/Pani prawo wykonywania zawodu? | TAK ? | NIE ? |
| c) był/a Pan/Pani skreślony/a z listy osób uprawnionych do wykonywania zawodu? | TAK ? | NIE ? |
| 5) Czy Pana/Pani stan zdrowia umożliwia wykonywanie zawodu? | TAK ? | NIE ? |
| 6) Czy potwierdza Pan/Pani spełnienie warunku dotyczącego sytuacji finansowej? | TAK ? | NIE ? |
| 7) Czy jest Pan/Pani ubezpieczony/a w zakresie odpowiedzialności cywilnej? | TAK ? | NIE ? |

V. DO WNIOSKU DOŁĄCZAM NASTĘPUJĄCE DOKUMENTY:

- 1)
- 2)
- ...)

VI. OŚWIADCZENIE WNIOSKODAWCY

Oświadczam, iż informacje podane w niniejszym wniosku oraz w załączonych dokumentach są prawdziwe.

.....
(miejscowość i data)

.....
(imię i nazwisko)

.....
(czytelny podpis wnioskodawcy)

Objaśnienia

I. Wykaz dokumentów¹⁾, które należy dołączyć do wniosku:

- 1) kserokopia ważnego dokumentu potwierdzającego tożsamość;
- 2) kserokopie:
 - a) dyplomów,
 - b) świadectw i innych dokumentów potwierdzających wykształcenie,
 - c) świadectw i innych dokumentów potwierdzających ukończone kursy/szkolenia,
 - d) świadectw i innych dokumentów potwierdzających doświadczenie zawodowe, w których zawarta jest informacja m.in. o okresie zatrudnienia, rodzaju stosunku prawnego, jaki łączył wnioskodawcę z pracodawcą/zleceniodawcą,
 - e) zaświadczenia o posiadanych kwalifikacjach do wykonywania zawodu regulowanego, wydanego przez uprawnioną instytucję w państwie wnioskodawcy,
 - f) dokumentu z państwa wnioskodawcy, wydanego przez upoważnioną instytucję, który potwierdza uprawnienia wnioskodawcy do wykonywania zawodu - jeżeli tego rodzaju dokumenty są wydawane w państwie wnioskodawcy z urzędu lub na prośbę wnioskującego
- wraz z tłumaczeniem na język polski dokonany przez tłumacza przysięgłego;
- 3) tłumaczenie na język polski nazwy zawodu dokonane przez tłumacza przysięgłego.

II. Instrukcja wypełniania formularza

Formularz wypełnia się w języku polskim (jeżeli nie wskazano inaczej), czytelnie (np. pismem drukowanym), czarnym lub niebieskim kolorem.

1. W części III:
 - 1) w pkt 1 należy wpisać nazwę ukończonej szkoły, nazwę dokumentu, uzyskany tytuł, datę i miejsce wystawienia dokumentu, w tym dokumenty potwierdzające ukończenie kształcenia regulowanego (przy dokumencie stwierdzającym odbycie kształcenia regulowanego wpisać w rubryce „uwagi” literę „R”); o ile to możliwe, należy dołączyć informację o programie kształcenia;
 - 2) w pkt 2 należy wpisać ukończone kursy/szkolenia, w tym kursy o specjalistycznym programie, które w rubryce „rodzaj kursu/szkolenia” należy oznaczyć literą „S”, oraz kursy potwierdzające ukończenie kształcenia regulowanego, które w rubryce „rodzaj kursu/szkolenia” należy oznaczyć literą „R”, daty ich ukończenia; o ile to możliwe, należy dołączyć informację o programie kursu/szkolenia;
 - 3) w pkt 3 należy wpisać miejsca pracy, długość okresu zatrudnienia, rodzaj stosunku prawnego, jaki łączył wnioskodawcę z pracodawcą/zleceniodawcą, wymiar czasu pracy oraz zajmowane stanowiska;
 - 4) w pkt 4 należy wpisać nazwę instytucji, która potwierdziła uprawnienia do wykonywania zawodu w państwie wnioskodawcy, państwo, miejscowość oraz datę - tę część wypełnia się, jeżeli odnośne dokumenty są wydawane w państwie wnioskodawcy z urzędu lub na prośbę wnioskującego;
 - 5) w pkt 5 należy wpisać nazwy właściwych organów, które uznały kwalifikacje do wykonywania zawodu regulowanego w innych państwach członkowskich, państwa, miejscowości i daty uznania.
2. Część IV wypełnia się, jeżeli przepisy regulacyjne lub przepisy odrębne uzależniają wykonywanie zawodu regulowanego od spełnienia wymogów odnoszących się do niekaralności wnioskodawcy lub od jego postawy etycznej, lub braku ogłoszenia upadłości, lub braku zakazu wykonywania zawodu, zawieszenia prawa jego wykonywania, lub skreślenia z listy osób uprawnionych do wykonywania zawodu na podstawie orzeczenia sądu lub w wyniku postępowania dyscyplinarnego, a także stanu zdrowia, odpowiedniej sytuacji finansowej czy ubezpieczenia odpowiedzialności cywilnej. Wypełnia się w całości lub w części - w zależności od wymogów wynikających z przepisów regulacyjnych. Przy właściwej odpowiedzi należy wstawić „X”. Należy dołączyć kopie odpowiednich dokumentów wydanych przez państwo wnioskodawcy lub inne państwo, w którym wnioskodawca wykonywał zawód, wraz z tłumaczeniem dokonany przez tłumacza przysięgłego. Dokumenty powinny być wystawione nie wcześniej niż trzy miesiące przed ich złożeniem. Jeśli w państwie wnioskodawcy nie są wydawane dokumenty, do których odnoszą się pytania 1-4, wnioskodawca przedkłada oświadczenie złożone w formie i trybie określonym w przepisach tego państwa.
3. W części V należy wymienić dokumenty dołączane do wniosku.

Informacji na temat uznawania kwalifikacji zawodowych w Rzeczypospolitej Polskiej udziela:

Urząd Dozoru Technicznego

Uznawanie kwalifikacji zawodowych

ul. Szczęśliwicka 34, 02-353 Warszawa,

Tel. (+48 22) 57 22 100

Fax: (+48 22) 822 72 09

Email: udt@udt.gov.pl

Internet: www.udt.gov.pl

¹⁾ Właściwy organ może żądać przedłożenia poświadczonych kopii dokumentów wymienionych w pkt 1 i 2.

Anlage 3: Einfache Übersetzung:

Antrag

auf Anerkennung der Berufsqualifikationen zur Ausübung eines reglementierten Berufes (zulassungspflichtig)

I. Personenbezogene Daten

Herr/Frau (*Nichtzutreffendes bitte streichen!*)

1. Name (aktueller, z.B. nach der Trauung)
 2. Vorname(n)
 3. Familienname
 4. Name, den der Antragsteller am Tag der Nachweisausstellung der Berufsqualifikationen trug
 5. Geburtsdatum
 6. Geburtsland
 7. Geburtsort
 8. Staatsangehörigkeit
 9. Länder, in welchen der Antragsteller die Berufsqualifikationen anerkannt bekommen hat
 10. Korrespondenzadresse während des Anerkennungsverfahrens (Änderungen sollen kurzfristig schriftlich mitgeteilt werden)
- Postadresse
E-Mail:
Telefon:
Fax:

II. Bestimmung des reglementierten Berufes

In Bezug auf Art. 7 Abs. 1 des Gesetzes vom 18. März 2008 über die Anerkennung der in EU-Mitgliedsstaaten erworbenen Berufsqualifikationen (Dz. U. Nr 63, poz. 394) stelle ich Antrag auf Anerkennung der Berufsqualifikationen zur Ausübung des reglementierten Berufes

1. Der reglementierte Beruf, für dessen Ausübung die Qualifikationen anerkannt werden sollen
2. Evtl. Beschreibung der Spezialisierung bzw. der Stelle u.a.

III. Berufsqualifikationen

1. Ausbildung

Name der Schule / Abteilung / Fachrichtung / Spezialisierung
Name des Dokumentes, welche die Ausbildung bestätigt
Der erworbene Titel (*in polnischer Sprache sowie im Original*)
Ausstellungsdatum und -ort des Dokumentes, welches die Ausbildung bestätigt
Dauer der Ausbildung (laut Ausbildungsplan)

2. Abgeschlossene Kurse / Weiterbildungen

Name des Kurses / der Weiterbildung
Name der Institution, welche den Kurs / die Weiterbildung organisiert hat
Ort (Ortschaft, Land)
Kurs-/Weiterbildungsart
Dauer bzw. Stundenzahl des Kurses bzw. der Weiterbildung
Name des Dokumentes, welches die erfolgreiche Teilnahme am Kurs bzw. der Weiterbildung bestätigt,
Ausstellungsdatum und -ort

3. Berufserfahrung in der Ausübung des reglementierten Berufes

Arbeitgeber (Firmenname), Adresse
Beschäftigungsart
Beschäftigungsdauer (z. B. 40 h/Woche)
Ausgeübter Beruf/Stelle (*in polnischer Sprache sowie im Original*)

4. Bestätigung der Berechtigung zur Ausübung des Berufes im Staat des Antragstellers

Berufsname und Name der Institution, welche die Berechtigung zur Berufsausübung bestätigt hat (im Staat des Antragstellers) (*In polnischer Sprache sowie im Original*) / Land / Ort / Datum

5. Information über der Anerkennung der Berufsqualifikationen in einem EU-Mitgliedsstaat

Name des zuständigen Organs, welches die Berufsqualifikationen anerkannt hat / Land / Ort / Datum der Anerkennung

IV. Ergänzende Informationen

1) Wurden Sie schon einmal für ein Verbrechen oder ein Steuerdelikt bestraft, welches Sie vorsätzlich begangen haben? Ja / Nein

- 2) Bestätigen Sie, angemessen ethisch zu handeln? Ja / Nein
3) Bestätigen Sie, keinen Konkurs angemeldet zu haben? Ja / Nein

4) Wurden gegen sie, auf Grundlage eines Gerichtsbeschlusses oder aufgrund des Verhaltens Disziplinarmaßnahmen eingeleitet:

- a) die Ausübung des Berufes verboten? Ja / Nein
b) das Recht zur Ausübung des Berufes ausgesetzt? Ja / Nein bzw.
c) wurden Sie von der Liste der Personen mit Berechtigung zur Ausübung des Berufes gelöscht?
Ja / Nein
5) Ihr Gesundheitszustand ermöglicht Ihnen die Ausübung des Berufes? Ja / Nein
6) Ihre Finanzlage ermöglicht Ihnen die Ausübung des Berufes im Ausland? Ja / Nein
7) Sind Sie im Besitz einer Haftpflichtversicherung? Ja / Nein

V. Zum Antrag werden folgende Dokumente beigefügt:

- 1)
2)
...)

VI. Antragstellererklärung

Ich erkläre, dass die Angaben in dem Antrag und in den Anlagen wahr sind.

.....
(Ort und Datum) (Vorname und Name) (Lesbare Unterschrift des Antragstellers)

I. Anlagen

- 1) Kopie vom ID-Dokument (Personalausweis bzw. Pass mit Lichtbild);
2) Kopie:
a) Diplome/Urkunden,
b) Zeugnisse und andere Dokumente, die die Ausbildung bestätigen,
c) Zeugnisse und andere Dokumente, die die erfolgreich bestandenen Kurse/Weiterbildungen bestätigen,
d) Zeugnisse und andere Dokumente, welche die Berufserfahrung bestätigen (mit Angaben zur Beschäftigungsdauer, Beschäftigungsart (Arbeitsverhältnis / Werkvertrag o.a.)
e) Bescheinigungen über Berufsqualifikationen, die zur Ausübung des reglementierten Berufes berechtigen

- mit Übersetzung vom vereidigtem Dolmetscher

- 3) Übersetzung der Berufsbezeichnung durch einen vereidigten Dolmetscher.

Urząd Dozoru Technicznego
Uznawanie kwalifikacji zawodowych
ul. Szczęśliwicka 34, 02-353 Warszawa,
Tel. (+48 22) 57 22 100
Fax: (+48 22) 822 72 09
Email: udt@udt.gov.pl
Internet: www.udt.gov.pl

Anlage 4: Formulare für Meldung der Arbeitnehmerentsendung

<https://www.pip.gov.pl/pl/informacje-dla-obcokrajowcow/2538,informacje-dla-obcokrajowcow.html>

Anlage 4.1 Meldung der Arbeitnehmerentsendung – in polnischer Sprache



Rzeczypospolita Polska

Państwowa Inspekcja Pracy

Główny Inspektorat Pracy

ul. Barska 28/30

02-315 Warszawa

Polska

Adnotacje urzędu

Oświadczenie pracodawcy delegującego pracownika na terytorium RP

Oświadczenie pracodawcy mającego siedzibę w państwie członkowskim

Oświadczenie pracodawcy mającego siedzibę w państwie niebędącym państwem członkowskim

① Państwo członkowskie to państwo należące do Unii Europejskiej oraz Norwegia, Islandia, Lichtenstein i Szwajcaria.

1. Instrukcja wypełnienia dokumentu

1. Wypełnij WIELKIMI literami.
2. Pola wyboru oznaczaj lub .
3. Wypełniaj kolorem **czarnym** lub **niebieskim**.
4. Oświadczenie złoż w języku polskim lub w języku angielskim w formie pisemnej w postaci papierowej albo elektronicznej, w tym za pośrednictwem Punktu Kontaktowego (www.biznes.gov.pl).

2. Dane pracodawcy

Nazwa firmy

Numer identyfikacji Podatkowej (NIP)

① *Jeśli posiadasz.*

Inny numer identyfikacyjny uzyskany dla celów podatkowych albo ubezpieczeniowych

① Jeśli nie posiadasz numeru NIP.

1. Adres siedziby przedsiębiorstwa delegującego lub miejsca zamieszkania pracodawcy będącego osobą fizyczną

Państwo

Miejscowość

Ulica

Nr domu

Nr lokalu

Kod pocztowy

Poczta

2. Dane kontaktowe pracodawcy

Numer telefonu służbowego

Adres służbowej poczty elektronicznej

3. Adres korespondencyjny pracodawcy (należy wypełnić jeśli jest inny niż wskazany powyżej)

Państwo

Miejscowość

Ulica

Nr domu

Nr lokalu

Kod pocztowy

Poczta

3. Treść oświadczenia

Przewidywana liczba pracowników delegowanych na terytorium RP

① Dane pracowników delegowanych na terytorium RP należy wpisać w tabeli stanowiącej załącznik do oświadczenia (oddzielnie dla każdego miejsca pracy pracowników delegowanych).

Przewidywana data rozpoczęcia delegowania pracowników na terytorium RP

Przewidywana data zakończenia delegowania pracowników na terytorium RP

Charakter usług uzasadniający delegowanie (sektor działalności usługowej przedsiębiorstwa)

1a. Dane osoby przebywającej na terytorium RP upoważnionej do pośredniczenia w kontaktach pracodawcy mającego siedzibę w państwie członkowskim z Państwową Inspekcją Pracy (adres na terytorium RP)

lub

1b. Dane osoby przebywającej na terytorium RP, działającej w imieniu pracodawcy mającego siedzibę w państwie niebędącym państwem członkowskim i upoważnionej do jego reprezentowania wobec Państwowej Inspekcji Pracy (adres na terytorium RP)

Imię

Nazwisko

Miejscowość

Ulica

Nr domu

Nr lokalu

Kod pocztowy

Poczta

Numer telefonu służbowego

Adres służbowej poczty elektronicznej

2. Miejsce przechowywania dokumentów delegowanych pracowników (na terytorium RP)

Nazwa miejsca przechowywania
(np. nazwa firmy)

Województwo

Miejscowość

Ulica

Nr domu

Nr lokalu

Kod pocztowy

Poczta

3. Dane pracodawcy użytkownika, tj. pracodawcy, do którego agencja pracy tymczasowej kieruje pracownika do wykonywania pracy tymczasowej i który wyznacza temu pracownikowi zadania oraz kontroluje ich wykonie *(należy wypełnić jeżeli pracownik delegowany na terytorium RP ma wykonywać pracę na rzecz pracodawcy użytkownika)*

Nazwa firmy

Numer identyfikacji Podatkowej
(NIP)

① *Jeśli posiadasz.*

Inny numer identyfikacyjny
uzyskany dla celów podatkowych
albo ubezpieczeniowych

① *Jeśli nie posiadasz numeru NIP.*

Województwo

Miejscowość

Ulica

Nr domu

Nr lokalu

Kod pocztowy

Poczta

Numer telefonu służbowego

Adres służbowej poczty elektro-
nicznej

4. Dane pełnomocnika (jeśli został ustanowiony)

Imię

Nazwisko

Miejscowość

Ulica

Nr domu

Nr lokalu

Kod pocztowy

Poczta

5. Podstawa prawna

Art. 24 ust. 3 i 4 w związku z ust. 6 oraz art. 26 ustawy o delegowaniu pracowników w ramach świadczenia usług.

6. Załączniki

1.

Dane pracowników delegowanych na terytorium RP

① Wpisz ile dołączasz załączników.

2.

Dokument pełnomocnictwa, o ile został ustanowiony pełnomocnik

3.

Opłata z tytułu udzielenia pełnomocnictwa, o ile został ustanowiony pełnomocnik

7. Dane osoby składającej oświadczenie

Imię

Nazwisko

Miejscowość

Data

 - -

① Data w formacie DD-MM-RRRR

Podpis

ZAŁĄCZNIK NR - Dane pracowników delegowanych na terytorium RP (należy wypełnić dla każdego adresu miejsca pracy pracowników delegowanych)

Adres miejsca pracy pracowników delegowanych na terytorium RP

Województwo	Miejscowość	Ulica	Nr domu	Nr lokalu

Dane pracowników delegowanych na terytorium RP

L.p.	Imię	Nazwisko	Data urodzenia	Obywatelstwo
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				

Anlage 4.2 Meldung der Arbeitnehmerentsendung – in englischer Sprache



Rzeczypospolita Polska

Państwowa Inspekcja Pracy
Główny Inspektorat Pracy
ul. Barska 28/30
02-315 Warszawa
Polska

Annotation

An employer’s statement on the posting of a worker to the territory of the Republic of Poland

A statement of an employer established in a Member State A statement of an employer established in a non-member State

① A Member State is a State which belongs to the European Union and Norway, Iceland, Liechtenstein and Switzerland.

1. Instructions for completing the document

- 1. Complete in CAPITAL letters.
- 2. Mark selection boxes or .
- 3. Complete in **black** or **blue**.
- 4. Submit the statement in Polish or in English in writing in paper or electronic form, including via the Contact Point (www.biznes.gov.pl).

2. Data of an employer

Company name	<input type="text"/>
Tax Identification Number (NIP)	<input type="text"/> ① If applicable.
Other identification number obtained for tax and insurance purposes	<input type="text"/> ① If you do not have NIP number.

1. Address of registered office of the posting company or place of residence of an employer who is a natural person

Country	<input type="text"/>
City	<input type="text"/>

Street name

Building number

Flat/office
number

Postcode

Post

2. Contact details of an employer

Business telephone number

Business email address

3. An employer's correspondence address (to be completed if different from above)

Country

City

Street

Building number

Flat/office
number

Postcode

Post

3. Content of a statement

Estimated number of employees posted to the territory of the Republic of Poland

ⓘ Data of workers posted to the territory of the Republic of Poland must be entered in the table annexed to the statement (separately for each workplace of posted workers)

The envisaged starting date of the posting of workers to the territory of the Republic of Poland

Estimated completion date of the posting of workers to the territory of the Republic of Poland

The nature of the services justifying the posting (sector of service activity of the company)

1a. The data of a person staying in the territory of Poland authorised to act as an intermediary of an employer established in a Member State with the National Labour Inspectorate (address in the territory of the Republic of Poland)

or

1b. The data of a person staying in the territory of the Republic of Poland, acting on behalf of an employer established in a non-member State and authorised to represent him towards the National Labour Inspectorate (address in the territory of the Republic of Poland)

Name

Surname

City/town

Street

Building number

Flat/office number

Postcode

Post

Business phone number

Business email address

2. The place of storage of documents of posted workers (in the territory of the Republic of Poland)

Name of storage place (e.g. company name))

Voivodship

City/Town	<input type="text"/>		
Street	<input type="text"/>		
Building number	<input type="text"/>	Flat/office number	<input type="text"/>
Postcode	<input type="text"/>		
Post	<input type="text"/>		

3. Data of user-employer, the employer to which a temping agency sends a worker to perform temporary work and who sets the worker tasks and controls their fulfilment (to be completed if the worker posted to the territory of Poland is to perform work for the user-employer)

Company name	<input type="text"/>		
Tax Identification Number (NIP)	<input type="text"/>		
	<i>① If applicable.</i>		
Other identification number obtained for tax and insurance purposes	<input type="text"/>		
	<i>①If you do not have NIP number.</i>		
Voivodship	<input type="text"/>		
City/Town	<input type="text"/>		
Street	<input type="text"/>		
Building number	<input type="text"/>	Flat/office number	<input type="text"/>
Postcode	<input type="text"/>		
Post	<input type="text"/>		
Business phone number	<input type="text"/>		
Business email address	<input type="text"/>		

4. Data of a proxy (if has been appointed)

Name	<input type="text"/>
------	----------------------

Surname			
City/Town			
Street			
Building number		Flat/office number	
Postcode			
Post			

5. Legal basis

Article 24 (3) and (4) in conjunction with paragraph 6 and article 26 of the Act on the posting of workers in the framework of the provision of services.

6. Attachments

1. Data of employees posted to the territory of the Republic of Poland.
① Indicate the number of attachments.
2. Document of power of attorney, if a proxy has been appointed
3. Fee for granting power of attorney, if a proxy has been appointed

7. Data of a person submitting the statement

Name										
Surname										
City/Town										
Date	<input type="text"/>	<input type="text"/>	-	<input type="text"/>	<input type="text"/>	-	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	① Date in format: DD-MM-YYYY									
Signature										

ATTACHMENT NO.... – Data of employees posted to the territory of the Republic of Poland (to be completed for each workplace address of the posted workers)

Address of workplace of employees posted to the territory of the Republic of Poland

Voivodship	City/town	Street	Building	Nr lokalny

			num- ber	

Data of employees posted to the territory of the Republic of Poland

L.p.	Name	Surname	Date of birth	Obywatelstwo
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				

Anlage 4.3 Änderung der Meldung der Arbeitnehmerentsendung – in polnischer Sprache



Rzeczypospolita Polska

Państwowa Inspekcja Pracy

Główny Inspektorat Pracy

ul. Barska 28/30

02-315 Warszawa

Polska

Adnotacje urzędu

Zawiadomienie o zmianie oświadczenia pracodawcy delegującego pracownika na terytorium RP

Zawiadomienie pracodawcy mającego siedzibę w państwie członkowskim

Zawiadomienie pracodawcy mającego siedzibę w państwie niebędącym państwem członkowskim

① Państwo członkowskie to państwo należące do Unii Europejskiej oraz Norwegia, Islandia, Lichtenstein i Szwajcaria.

1. Instrukcja wypełnienia dokumentu

1. Wypełnij WIELKIMI literami.
2. Pola wyboru oznaczaj lub .
3. Wypełniaj kolorem **czarnym** lub **niebieskim**.

4. Zawiadomienie o zmianie oświadczenia złoż w języku polskim lub w języku angielskim w formie pisemnej w postaci papierowej albo elektronicznej, w tym za pośrednictwem Punktu Kontaktowego (www.biznes.gov.pl).

2. Dane pracodawcy przed zmianą

Nazwa firmy

Numer identyfikacji Podatkowej (NIP)

① *Jeśli posiadasz.*

Inny numer identyfikacyjny uzyskany dla celów podatkowych albo ubezpieczeniowych

① *Jeśli nie posiadasz numeru NIP.*

3. Dane pracodawcy po zmianie (należy wypełnić jeśli nastąpiły zmiany)

Nazwa firmy

Numer identyfikacji Podatkowej
(NIP)

① *Jeśli posiadasz.*

Inny numer identyfikacyjny
uzyskany dla celów podatkowych
albo ubezpieczeniowych

① *Jeśli nie posiadasz numeru NIP.*

1. Adres siedziby przedsiębiorstwa delegującego lub miejsca zamieszkania pracodawcy będącego osobą fizyczną

Państwo

Miejscowość

Ulica

Nr domu

Nr lokalu

Kod pocztowy

Poczta

2. Dane kontaktowe pracodawcy

Numer telefonu służbowego

Adres służbowej poczty elektronicznej

3. Adres korespondencyjny pracodawcy (należy wypełnić jeśli jest inny niż wskazany powyżej)

Państwo

Miejscowość

Ulica

Nr domu

Nr lokalu

Kod pocztowy

Poczta

4. Treść oświadczenia po zmianie (należy wypełnić jeśli nastąpiły zmiany)

1a. Dane osoby przebywającej na terytorium RP upoważnionej do pośredniczenia w kontaktach pracodawcy mającego siedzibę w państwie członkowskim z Państwową Inspekcją Pracy (adres na terytorium RP)

lub

1b. Dane osoby przebywającej na terytorium RP, działającej w imieniu pracodawcy mającego siedzibę w państwie niebędącym państwem członkowskim i upoważnionej do jego reprezentowania wobec Państwowej Inspekcji Pracy (adres na terytorium RP)

Imię

Nazwisko

Miejscowość

Ulica

Nr domu

Nr lokalu

Kod pocztowy

Poczta

Numer telefonu służbowego

Adres służbowej poczty elektronicznej

2. Miejsce przechowywania dokumentów delegowanych pracowników (na terytorium RP)

Nazwa miejsca przechowywania
(np. nazwa firmy)

Województwo

Miejscowość

Ulica

Nr domu

Nr lokalu

Kod pocztowy

Poczta

3. Dane pracodawcy użytkownika, tj. pracodawcy, do którego agencja pracy tymczasowej kieruje pracownika do wykonywania pracy tymczasowej i który wyznacza temu pracownikowi zadania oraz kontroluje ich wykonie *(należy wypełnić jeżeli pracownik delegowany na terytorium RP ma wykonywać pracę na rzecz pracodawcy użytkownika)*

Nazwa firmy

Numer identyfikacji Podatkowej (NIP)

① *Jeśli posiadasz.*

Inny numer identyfikacyjny uzyskany dla celów podatkowych albo ubezpieczeniowych

① *Jeśli nie posiadasz numeru NIP.*

Województwo

Miejscowość

Ulica

Nr domu

Nr lokalu

Kod pocztowy

Poczta

Numer telefonu służbowego

Adres służbowej poczty elektronicznej

5. Dane pełnomocnika *(jeśli został ustanowiony)*

Imię

Nazwisko

Miejscowość

Ulica

Nr domu

Nr lokalu

Kod pocztowy

Poczta

6. Podstawa prawna

Art. 24 ust. 5 w związku z ust. 3, 4 i 6 oraz art. 26 ustawy o delegowaniu pracowników w ramach świadczenia usług.

7. Załączniki

1. Dokument pełnomocnictwa, o ile został ustanowiony pełnomocnik
2. Opłata z tytułu udzielenia pełnomocnictwa, o ile został ustanowiony pełnomocnik

8. Dane osoby składającej zawiadomienie

Imię

Nazwisko

Miejscowość

Data

		-			-				
--	--	---	--	--	---	--	--	--	--

① Data w formacie DD-MM-RRRR

Podpis

Anlage 4.4: Änderung der Meldung der Arbeitnehmerentsendung - in englischer Sprache



Rzeczypospolita Polska

Państwowa Inspekcja Pracy

Główny Inspektorat Pracy

ul. Barska 28/30

02-315 Warszawa

Polska

Annotation

A notification of change of the statement of the employer posting a worker to the territory of the Republic of Poland

A notification of an employer established in a Member State

A notification of an employer established in a non- member State

① A Member State is a State which belongs to the European Union and Norway, Iceland, Liechtenstein and Switzerland.

1. Instructions for completing the document

1. Complete with CAPITAL letters.
2. Selection boxes mark or .
3. Complete in **black** or **blue**.
4. Notification of the change of a statement submit in Polish or in English in writing in paper or electronic form, including via the Contact Point (www.biznes.gov.pl).

2. Data of an employer before the change

Company name

Tax Identification Number (NIP)

① *If applicable.*

Other identification number obtained for tax or insurance purposes

① *If you do not have NIP number.*

3. Data of an employer after the change (should be completed if changes occurred)

Company name

Tax Identification Number (NIP)

① *If applicable.*

Other identification number obtained for tax or insurance purposes

① *If you do not have NIP number.*

1. Address of registered office of a posting company or address of residence of an employer who is a natural person

Country

City/Town

Street

Building number

Flat/office
number

Postcode

Post

2. Contact details of an employer

Business phone number

Business email address

3. An employer's correspondence address (if different from above)

Country

City/Town

Street

Building number

Flat/office
number

Postcode

Post

4. The content of a statement after the change (should be completed if changes occurred)

1a. Data of a person staying in the territory of Poland authorised to act as an intermediary of an employer established in a Member

State with the National Labour Inspectorate (address in the territory of the Republic of Poland) or

1b. Data of a person staying in the territory of the Republic of Poland, acting on behalf of an employer established in a non-member State and authorised to represent him to the National Labour Inspectorate (address in the territory of the Republic of Poland)

Name

Surname

City/Town

Street

Building number

Flat/office
number

Postcode

Post

Business phone number

Business email address

2. The place of storage of documents of posted workers (in the territory of the Republic of Poland)

Name of storage place (e.g. company name)

Voivodship

City/Town

Street

Building number

Flat/office
number

Postcode

Post

3. Data of a user-employer, the employer to which a temping agency sends a worker to perform temporary work and who sets the worker tasks and controls their fulfilment (to be completed if the

worker posted to the territory of Poland is to perform work for the user-employer)

Company name

Tax Identification Number (NIP)

① *If applicable.*

Other identification number obtained for tax or insurance purposes

① *If you do not have NIP number.*

Voivodship

City/Town

Street

Building number

Flat/office
number

Postcode

Post

Business phone number

Business email address

5. Data of a proxy *(if has been appointed)*

Name

Surname

City/Town

Street

Building number

Flat/office
number

Post code

Post

6. Legal basis

Article 24(5) in conjunction with paragraphs 3, 4 and 6 and Article 26 of the Act on posting of workers in the framework of the provision of services.

7. Attachments

1. A document of power of attorney, if a proxy has been appointed.
2. Fee for granting power of attorney, if a proxy has been appointed.

8. Data of a person submitting a notification


Name

Surname

City/Town

Date

<input type="text"/>	<input type="text"/>	-	<input type="text"/>	<input type="text"/>	-	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	---	----------------------	----------------------	---	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

 *Date in format DD-MM-YYYY*

Signature

**Anlage 5: Upoważnienie do używania pojazdu /
Ermächtigung zur Nutzung eines Fahrzeuges**

Ja, niżej podpisany (a)

Ich der/die Unterzeichnende, _____
(Imię i Nazwisko / *Vorname und Nachname*)

Adres stałego zameldowania:

Ständiger Wohnsitz: _____

oświadczam, że jestem właścicielem (właścicielką) poniżej opisanego pojazdu /
erkläre hiermit, dass ich der Halter (die Halterin) des unten genannten Fahrzeuges bin

Marka samochodu / *Fahrzeugmarke:* _____

Numer rejestracyjny / *Amtliches Kennzeichen:* _____

Numer identyfikacyjny pojazdu /
Fahrzeugidentifikationsnummer: _____

i niniejszym upoważniam / *und ermächtige hiermit:*

Pana/Panią

Herrn/Frau: _____
(Imię i Nazwisko / *Vorname und Nachname*)

Adres stałego zameldowania:

Ständiger Wohnsitz: _____

legitymującego/ą się dowodem osobistym/paszportem nr /
ausgewiesen durch den Personalausweis/Reisepass Nr.: _____

do używania mojego samochodu. / *zur Nutzung meines Fahrzeuges.*

Niniejsze upoważnienie ważne jest bezterminowo. / *Diese Ermächtigung wird unbefristet erteilt.*

(Miejscowość, Data /
Ort, Datum)

(Podpis właściciela pojazdu /
Unterschrift des Fahrzeughalters)

Anlage 6:

OŚWIADCZENIE

**o zamiarze świadczenia usługi transgranicznej na terytorium
Rzeczypospolitej Polskiej¹⁾**

I. Dane usługodawcy

PAN PANI ²⁾

Imię (imiona):

Nazwisko:

Nazwisko rodowe:

Obywatelstwo:

Data urodzenia: dzień miesiąc rok

Miejsce urodzenia: państwo miejscowość

Państwo usługodawcy:

Nazwa zawodu regulowanego/działalności regulowanej wykonywanej w państwie
usługodawcy (w języku państwa usługodawcy i w języku polskim):

.....

Dane do kontaktu w państwie usługodawcy

Adres:

.....

Numer telefonu (z numerem kierunkowym państwa i miejscowości):

.....

Fax (z numerem kierunkowym państwa i miejscowości):

.....

E-mail:

Dane do kontaktu w Rzeczypospolitej Polskiej³⁾

Adres:

.....

Numer telefonu (z numerem kierunkowym miejscowości):

- 1) Wypełnić czytelnie, drukowanymi literami, w języku polskim, jeśli nie wskazano inaczej.
- 2) Zaznaczyć właściwe.
- 3) Wpisać w przypadku, gdy jest możliwe podanie danych do kontaktu na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej.

.....
Fax (z numerem kierunkowym miejscowości):

.....
E-mail:

II. Oświadczenie o zamiarze świadczenia usługi transgranicznej na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej

OŚWIADCZAM, ŻE W ROKU ZAMIERZAM ŚWIADCZYĆ USŁUGĘ
TRANSGRANICZNĄ NA TERYTORIUM RZECZYPOSPOLITEJ POLSKIEJ W
ZAWODZIE REGULOWANYM/DZIAŁALNOŚCI REGULOWANEJ

.....

(nazwa zawodu regulowanego/działalności regulowanej w Rzeczypospolitej Polskiej)

OŚWIADCZENIE SKŁADAM:²⁾

PO RAZ PIERWSZY

PONOWNIE

OŚWIADCZAM, ŻE W ODNIESIENIU DO STANU POTWIERDZONEGO
DOKUMENTAMI DOŁĄCZONYMI DO POPRZEDNIEGO OŚWIADCZENIA Z DNIA

.....⁴⁾

ZASZŁA

NIE ZASZŁA

ISTOTNA ZMIANA STANU POTWIERDZONEGO TYMI DOKUMENTAMI.

III. Informacja o posiadanej polisie ubezpieczeniowej lub innych środkach indywidualnego albo zbiorowego ubezpieczenia

4) Wpisać datę poprzedniego oświadczenia i zaznaczyć właściwe w przypadku, gdy oświadczenie przedkładane jest ponownie. Przez dokumenty dołączone do poprzedniego oświadczenia należy rozumieć także dokumenty, które były aktualizowane lub uzupełniane w okresie od daty poprzedniego oświadczenia do daty niniejszego oświadczenia.

POSIADAM POLISĘ UBEZPIECZENIOWĄ LUB INNY ŚRODEK INDYWIDUALNEGO ALBO ZBIOROWEGO UBEZPIECZENIA W ZWIĄZKU Z WYKONYWANIEM DANEGO ZAWODU REGULOWANEGO/DZIAŁALNOŚCI REGULOWANEJ, WYMAGANE NA TERYTORIUM RZECZYPOSPOLITEJ POLSKIEJ:²⁾

TAK

Nazwa ubezpieczyciela:

Numer polisy ubezpieczeniowej lub innego środka indywidualnego albo zbiorowego ubezpieczenia:

NIE

NIE DOTYCZY⁵⁾

⁵⁾ Zaznaczyć tylko w przypadku, gdy przepisy regulacyjne nie nakładają obowiązku posiadania polisy ubezpieczeniowej lub innego środka indywidualnego albo zbiorowego ubezpieczenia w związku z wykonywaniem danego zawodu regulowanego albo działalności regulowanej w Rzeczypospolitej Polskiej.

IV. Wykaz dokumentów dołączonych do oświadczenia:⁶⁾

1. Dokument potwierdzający obywatelstwo usługodawcy	
2. Zaświadczenie, że usługodawca wykonuje zawód regulowany albo działalność regulowaną zgodnie z prawem w państwie usługodawcy oraz że nie obowiązuje go zakaz – nawet czasowy – wykonywania tego zawodu albo tej działalności	
3. Dokumenty potwierdzające kwalifikacje zawodowe usługodawcy ⁷⁾	
1)	
2)	
3)	
4)	
5)	
.....	
.....	

⁶⁾ W przypadku gdy ich dołączenie do oświadczenia może być wymagane przez właściwy organ zgodnie z art. 33 ust. 4 i 5 ustawy z dnia 22 grudnia 2015 r. o zasadach uznawania kwalifikacji zawodowych nabytych w państwach członkowskich Unii Europejskiej. W przypadku dołączenia do oświadczenia dokumentów wymienionych w poz. 2-5 i 7, należy je złożyć w języku polskim albo w innym języku wraz z tłumaczeniem na język polski sporządzonym przez tłumacza przysięgłego prowadzącego działalność w Rzeczypospolitej Polskiej lub w państwie członkowskim. Wpisać znak „X” w odpowiedniej pozycji w wykazie w kolumnie po prawej stronie w przypadku, gdy dany dokument jest dołączony do oświadczenia (dotyczy poz. 1-2, 4-7).

⁷⁾ Wpisać nazwę każdego dokumentu potwierdzającego kwalifikacje zawodowe usługodawcy dołączonego do oświadczenia (świadczenia, dyplomy, inne dokumenty).

4. Dokument potwierdzający wykonywanie przez usługodawcę danego zawodu regulowanego albo danej działalności regulowanej przez co najmniej rok w okresie ostatnich dziesięciu lat albo ukończenie kształcenia regulowanego ⁸⁾	
5. Zaświadczenie o braku zawieszenia prawa wykonywania działalności regulowanej lub o niekaralności ⁹⁾	
6. Oświadczenie potwierdzające znajomość języka polskiego w stopniu niezbędnym do wykonywania zawodu regulowanego ¹⁰⁾	
7. Zaświadczenie określające charakter, okres i rodzaj wykonywanej działalności regulowanej, wydane przez państwo usługodawcy ¹¹⁾	

Oświadczam, że informacje zawarte w niniejszym oświadczeniu są prawdziwe.

.....

..... (miejsowość i data)

.....

(podpis usługodawcy)

⁸⁾ Dołączenie tego dokumentu może być wymagane przez właściwy organ w przypadku, o którym mowa w art. 31 ust. 1 pkt 2 ustawy z dnia 22 grudnia 2015 r. o zasadach uznawania kwalifikacji zawodowych nabytych w państwach członkowskich Unii Europejskiej (czyli w przypadku gdy zawód albo działalność nie są regulowane w państwie usługodawcy).

- ⁹⁾ Dołączenie tego dokumentu może być wymagane przez właściwy organ, jeżeli jest wymagane od obywateli polskich zamierzających wykonywać zawód regulowany albo działalność regulowaną związane z bezpieczeństwem publicznym, służbą zdrowia albo edukacją osób małoletnich, w tym opieką nad dziećmi i wczesną edukacją.
- ¹⁰⁾ Dołączenie tego dokumentu może być wymagane przez właściwy organ w przypadku zawodów mających wpływ na bezpieczeństwo pacjentów.
- ¹¹⁾ Dołączenie tego dokumentu może być wymagane przez właściwy organ w przypadku działalności związanych ze zdrowiem lub bezpieczeństwem publicznym.

Ihr Ansprechpartner:

Jakub Plonski
Außenwirtschaftsberater*
Handwerkskammer Frankfurt (Oder)
Region Ostbrandenburg
Abteilung Gewerbeförderung
Bahnhofstraße 12
Telefon: 0335 5619-132
Fax: 0335 5610-123
jakub.plonski@hwk-ff.de
www.betriebsberatung-ostbrandenburg.de

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

* Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland; Zuwendungsgeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.